

# Baubranche in der Ukraine

**Handout zur Zielmarktanalyse  
Geschäftsanbahnung 12.-14.11.2025**



Durchführer

## IMPRESSUM

### Herausgeber

DERBERIS GmbH  
Heinrich-Zille-Str. 2  
01219 Dresden  
[www.dreberis.com](http://www.dreberis.com)

### Text und Redaktion

DERBERIS GmbH  
Heinrich-Zille-Str. 2  
01219 Dresden  
[www.dreberis.com](http://www.dreberis.com)

### Stand

26.09.2025

### Gestaltung und Produktion

Oksana Kharshyn  
Jessica Milintowicz  
Katharina Herrmann

### Bildnachweis

CC0 Public Domain/Pixabay

Mit der Durchführung dieses Projekts im Rahmen  
des Bundesförderprogramms Mittelstand Global/  
Markterschließungsprogramm beauftragt:



Das Markterschließungsprogramm für  
kleine und mittlere Unternehmen ist ein  
Förderprogramm des:



Bundesministerium  
für Wirtschaft  
und Energie



MITTELSTAND  
**GLOBAL**  
MARKTERSCHLIESSUNGSPROGRAMM FÜR KMU

Die Studie wurde im Rahmen des Markterschließungsprogramms für das Projekt Geschäftsanbahnungsreise für deutsche Unternehmen der Baubranche erstellt.

Das Werk, einschließlich aller seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt.

Die Zielmarktanalyse steht der Germany Trade & Invest GmbH sowie geeigneten Dritten zur unentgeltlichen Verwertung zur Verfügung. Sämtliche Inhalte wurden mit größtmöglicher Sorgfalt und nach bestem Wissen erstellt. Der Herausgeber übernimmt keine Gewähr für die Aktualität, Richtigkeit, Vollständigkeit oder Qualität der bereitgestellten Informationen. Für Schäden materieller oder immaterieller Art, die durch die Nutzung oder Nichtnutzung der dargebotenen Informationen unmittelbar oder mittelbar verursacht werden, haftet der Herausgeber nicht, sofern ihm nicht nachweislich vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verschulden zur Last gelegt werden kann.

# Inhalt

<b>1.</b>	<b>Abstract.....</b>	<b>1</b>
<b>2.</b>	<b>Wirtschaftsdaten kompakt Ukraine .....</b>	<b>2</b>
<b>3.</b>	<b>Bauwirtschaft in der Ukraine.....</b>	<b>10</b>
3.1	Aktuelle Marktentwicklung .....	10
3.2	Aktuelle Vorhaben, Projekte und Ziele.....	15
3.3	Wettbewerbssituation.....	17
3.4	Regulatorische und rechtliche Rahmenbedingungen .....	19
3.5	Stärken und Schwächen des Marktes für die Baubranche .....	19
<b>4.</b>	<b>Kontaktadressen.....</b>	<b>21</b>
<b>5.</b>	<b>Quellenverzeichnis.....</b>	<b>23</b>

# Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Überblick der Bestandteile der ukrainischen Bauwirtschaft .....	10
Abbildung 2: Angepeilter Anteil erneuerbarer Quellen am Energieverbrauch nach Sektor in Prozent .....	14

# Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Anzahl der neu begonnenen Wohnungsbauteile und fertiggestellter Wohnfläche von 2018 bis 2023 .....	11
Tabelle 2: Anzahl der neu begonnenen Bauprojekte außerhalb des Wohnungsbau (Gesamtfläche in m <sup>2</sup> ) .....	11
Tabelle 3: Beschreibung von ausgewählten Bauprojekten in der Ukraine .....	16
Tabelle 4: Ukrainische Unternehmen im Wohnungsbausektor (Auswahl) .....	17
Tabelle 5: Ukrainische Unternehmen im Infrastrukturbau (Auswahl) .....	18
Tabelle 6: Akteure des Baustoffhandels in der Ukraine (Auswahl).....	18

# 1. Abstract

Seit Beginn des russischen Angriffskrieges gegen die Ukraine wurden landesweit - besonders im Osten und Süden des Landes - massive Schäden an Wohngebäuden, Verkehrswegen, Industrieanlagen sowie an der Strom-, Wärme- und Wasserversorgung verursacht. Trotz des anhaltenden Krieges zeigt sich die Wirtschaft des Landes als widerstandsfähig. Die Dynamik des prognostizierten Wirtschaftswachstums von rund 2 % im laufenden Jahr 2025 wird insbesondere durch steigende Investitionen und eine Stabilisierung des privaten Konsums getragen. Trotz anhaltender Sicherheitsrisiken, beschädigter Infrastruktur und einem ausgeprägten Fachkräftemangel gilt der Wiederaufbau als zentraler Wachstumstreiber. Die Gesamtkosten für den Wiederaufbau werden auf etwa 458 Mrd. EUR geschätzt – ein Investitionsvolumen, das gerade auch mit Unterstützung deutscher Unternehmen getragen werden kann.<sup>1</sup> Der größte Bedarf besteht im Wohnungsbau (ca. 71 Mrd. EUR), gefolgt von den Bereichen Transportinfrastruktur und Energie.

In der ukrainischen Bauwirtschaft zeichnen sich dabei klare Schwerpunkte ab: Instandsetzung kommunaler Infrastruktur, energieeffiziente Sanierungen (u. a. über den Fonds Energodim, zuletzt mit zusätzlichen EU/DE-Mitteln ausgestattet), Dezentralisierung/Resilienz im Energiesektor und schnell errichtbare, modulare Gebäude (z. B. für Kliniken). Internationale Finanzierungen stützen diese Trends und bspw. die EU-Ukraine-Facility (2024-2027) mit über 50 Mrd. EUR und Rekordinvestitionen der Europäischen Bank für Wiederaufbau und Entwicklung (EBRD) (2,4 Mrd. EUR in 2024) schaffen verlässlichere Pipeline-Projekte. Zudem eröffnete die EU am 25.06.2024 formell die Beitrittsverhandlungen mit der Ukraine.

Deutsche Unternehmen können dabei mit ihren innovativen und effizienten Lösungen und Technologien zu den Anstrengungen des Wiederaufbaus sowie einer nachhaltigen Bauwirtschaft in der Ukraine beitragen. Bedarfe bestehen weiterhin insbesondere im Bereich Baustoffe (z.B. Glas, Ziegel), Baumaschinen, Energie- und Wärmetechnik, Vorfertigung sowie Fenster und Isolierung. Dabei sind die inländische Produktion sowie nationale und internationale Lieferketten vielfach beeinträchtigt und auch weitere Risiken bleiben hoch, wie fortgesetzte Angriffe (Bauunterbrechungen, Kostenanstieg), großflächige Verminung (ca. 139 000 km<sup>2</sup> potenziell kontaminiert) und eine angespannte Arbeitskräfte- und Migrationslage (ca. 6,9 Mio. Geflüchtete im Ausland; ca. 3,7 Mio. Binnenvertriebene).

Die ukrainische Wirtschaft und auch die Bauwirtschaft zeigen sich trotz des anhaltenden Krieges widerstandsfähig sowie nachfrage- und finanziierungsgtrieben, mit klarer Ausrichtung auf Resilienz und Effizienz. Für deutsche KMU eröffnen durch Internationale Finanzinstitutionen (IFI) finanzierte Projekte sowie die EU-Harmonisierung attraktive Marktzugänge – vorausgesetzt, Sicherheits-, Versicherungs- und Zeitrisken werden berücksichtigt und professionelle Eintritts- sowie Partnerschaftsstrategien verfolgt.

In diesem kompakten Zielmarkthandout wird der ukrainische Markt für Bauwirtschaft / Bauhandwerk / Baustoffe, inkl. aktueller Marktentwicklungen und Trends, politischer und rechtlicher Rahmenbedingungen sowie der Wettbewerbssituation, betrachtet, um Möglichkeiten für deutsch-ukrainische Kooperationen zu evaluieren.

<sup>1</sup> GTAI: Wirtschaft wächst trotz Krieg, Zöllen und Fachkräftemangel, 2025 <https://www.gtai.de/de/trade/ukraine/wirtschaftsumfeld/wirtschaft-waechst-trotz-krieg-zoellen-und-fachkraeftemangel-249700>

## 2. Wirtschaftsdaten kompakt Ukraine



WIRTSCHAFTSDATEN KOMPAKT • JUNI 2025

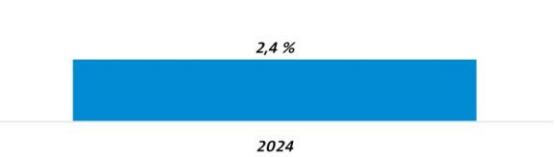
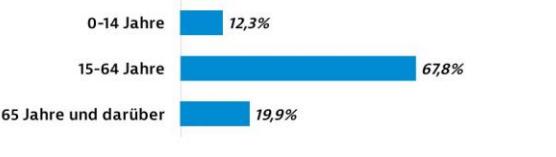
**Ukraine**

Alle wichtigen Kennzahlen zur Wirtschaft in rund 150 Ländern – übersichtlich, vergleichbar und von Germany Trade &amp; Invest geprüft.

**GTAI** GERMANY  
TRADE & INVEST

### Bevölkerung & Ressourcen

#### Bevölkerung und Demografie

Einwohnerzahl	2024   33,3 Millionen Personen	Fertilitätsrate	2023   1,0						
	2029   34,0 Millionen Personen	Durchschnittliche Anzahl der Geburten pro Frau							
<b>Bevölkerungswachstum</b>									
 <p>2024</p> <p>2,4 %</p>									
<b>Altersstruktur</b>			2024						
 <table> <tr> <td>0-14 Jahre</td> <td>12,3%</td> </tr> <tr> <td>15-64 Jahre</td> <td>67,8%</td> </tr> <tr> <td>65 Jahre und darüber</td> <td>19,9%</td> </tr> </table>			0-14 Jahre	12,3%	15-64 Jahre	67,8%	65 Jahre und darüber	19,9%	
0-14 Jahre	12,3%								
15-64 Jahre	67,8%								
65 Jahre und darüber	19,9%								
<b>Analphabetenquote</b>									
Anteil an der Bevölkerung ab 15 Jahren in %			Daten für diese Kennzahl nicht verfügbar oder nicht anwendbar.						

#### Fläche und Sprache

Fläche	2024   603.550 km <sup>2</sup>	Geschäftssprache(n)	Ukrainisch, Englisch, Russisch (nur wenn vom Gesprächspartner gewünscht)
--------	--------------------------------	---------------------	--------------------------------------------------------------------------

#### Rohstoffe und Ressourcen

<b>Rohstoffe</b>	Eisenerz   Kohle   Mangan   Erdgas   Erdöl   Salz   Schwefel   Graphit   Titan   Magnesium   Kaolin   Nickel   Quecksilber	<b>Eisenerz   Kohle   Mangan   Erdgas   Erdöl   Salz   Schwefel   Graphit   Titan   Magnesium   Kaolin   Nickel   Quecksilber</b>	<b>Erdöl - Fördermenge</b>						
<b>Gas - Fördermenge</b>			Daten für diese Kennzahl nicht verfügbar oder nicht anwendbar.						
	 <table> <tr> <td>2021</td> <td>18,7</td> </tr> <tr> <td>2022</td> <td>17,5</td> </tr> <tr> <td>2023</td> <td>17,7 Mrd. cbm</td> </tr> </table>	2021	18,7	2022	17,5	2023	17,7 Mrd. cbm		
2021	18,7								
2022	17,5								
2023	17,7 Mrd. cbm								
<b>Gas - Reserven</b>	2020   1,1 Billionen cbm	<b>Erdöl - Reserven</b>	2020   850,0 Mrd. Barrel						

Kursiv geschriebene Werte sind vorläufige Angaben, Schätzungen oder Prognosen

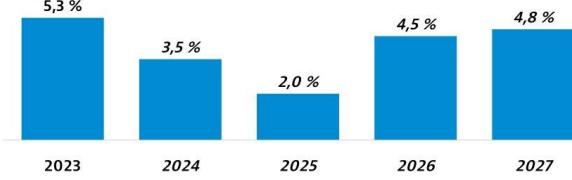
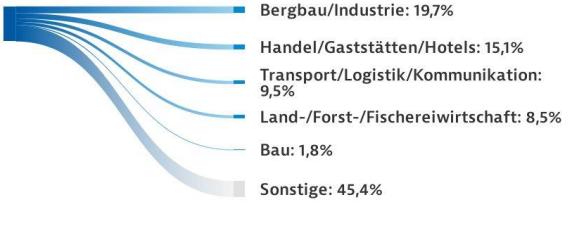
© Germany Trade &amp; Invest 2025 - Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.

## Wirtschaftslage

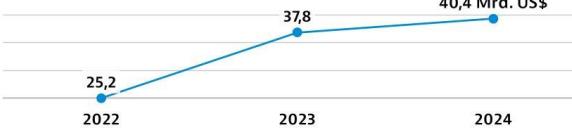
### Währung und Wechselkurse

Währung - Bezeichnung	Hrywnja (UAH) 1 UAH = 100 Kopijok	Wechselkurse im Jahresdurchschnitt		
Währung - Kurs	1 € = 47,28 UAH 04/2025 1 US\$ = 41,56 UAH	2022	2023	2024

### Wirtschaftliche Leistung

Wirtschaftswachstum	BIP
Bruttoinlandsprodukt (BIP), Veränderung zum Vorjahr, real	Nominal
	2024
2023	190,4
2024	205,7
2025	220,4
2026	7.648,2
2027	8.737,3
2028	10.043,5
BIP/Kopf in Kaufkraftstandards	BIP/Kopf
Nominal	Nominal
Daten für diese Kennzahl nicht verfügbar oder nicht anwendbar.	2024
	5.711
	6.261
	6.602
	229.380
	265.880
	300.859
Ausgaben für F&E	Ausgaben für F&E
% des BIP	2021   0,4 %
	2022   0,3 %
	2023   0,3 %
BIP-Entstehung	BIP-Verwendung
Anteil an nominaler Bruttowertschöpfung in %; 2023	Anteil an Bruttoinlandsprodukt in %; 2023
	Privatverbrauch
Bergbau/Industrie: 19,7%	64,1%
Handel/Gaststätten/Hotels: 15,1%	41,7%
Transport/Logistik/Kommunikation: 9,5%	16,9%
Land-/Forst-/Fischereiwirtschaft: 8,5%	-1,8%
Bau: 1,8%	-20,9%
Sonstige: 45,4%	

### Makroökonomische Stabilität

Inflationsrate	Währungsreserven
	
2024	2022
2025	2023
2026	2024
Leistungsbilanzsaldo	Arbeitslosenquote
% des BIP	2024   13,1 %
2024   -7,0 %	2025   11,6 %
2025   -15,9 %	2026   10,2 %
2026   -10,6 %	

*Kursiv geschriebene Werte sind vorläufige Angaben, Schätzungen oder Prognosen*

© German Trade & Invest 2025 - Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.

<b>Investitionsquote</b>	2024   16,5 %
% des BIP, brutto, öffentlich und privat	2025   18,5 %
	2026   20,0 %

## Öffentliche Finanzen & Verschuldung

<b>Haushaltssaldo</b>	2024   -17,2 %		<b>Auslandsverschuldung</b>
% des BIP	2025   -18,8 %		
	2026   -9,7 %		
<b>Staatsverschuldungsquote</b>	2024   89,8 %		
% des BIP, brutto	2025   110,0 %		
	2026   108,5 %		

136,9 Mrd. US\$      143,3 Mrd. US\$      176,6 Mrd. US\$

2021      2022      2023

## Ausländische Direktinvestitionen

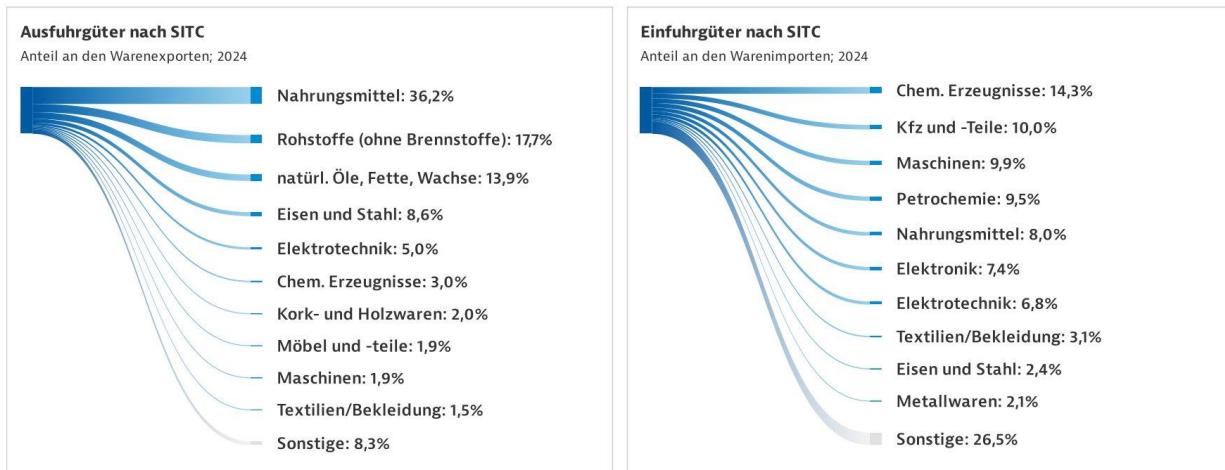
<b>FDI - Nettotransaktionen</b>	2021   7.320 Mio. US\$	<b>FDI - Bestand</b>	2021   65.746 Mio. US\$
	2022   557 Mio. US\$		2022   50.987 Mio. US\$
	2023   4.247 Mio. US\$		2023   54.261 Mio. US\$
<b>FDI - Hauptländer</b>	Zypern: 31,1%   Niederlande: 20,0%   Schweiz: 9,9%   Polen: 5,2%   Saudi-Arabien: 5,1%   Frankreich: 4,5%   Österreich: 4,5%   USA: 2,8%   Luxemburg: 2,7%   Schweden: 2,4%		
Anteil in %, Zufluss; 2024			
<b>FDI - Hauptbranchen</b>	Groß- und Einzelhandel, Reparatur von Fahrzeugen und Motorrädern: 23,4%   Finanz- und Versicherungswesen: 22,3%   Herstellung von Lebensmitteln, Getränken und Tabakwaren: 11,6%   Immobilienaktivitäten: 10,9%   Herstellung von Gummi- und Kunststoffprodukten sowie anderen nichtmetallischen Mineralprodukten: 6,1%   Herstellung von Holz- und Papierprodukten sowie Druck: 5,6%   Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen: 5,4%   IKT: 4,3%   Maschinenbau: 3,8%   Transport und Lagerung, Post- und Kurierdienste: 3,6%		
Anteil in %, Zufluss; 2024			

## Außenwirtschaft

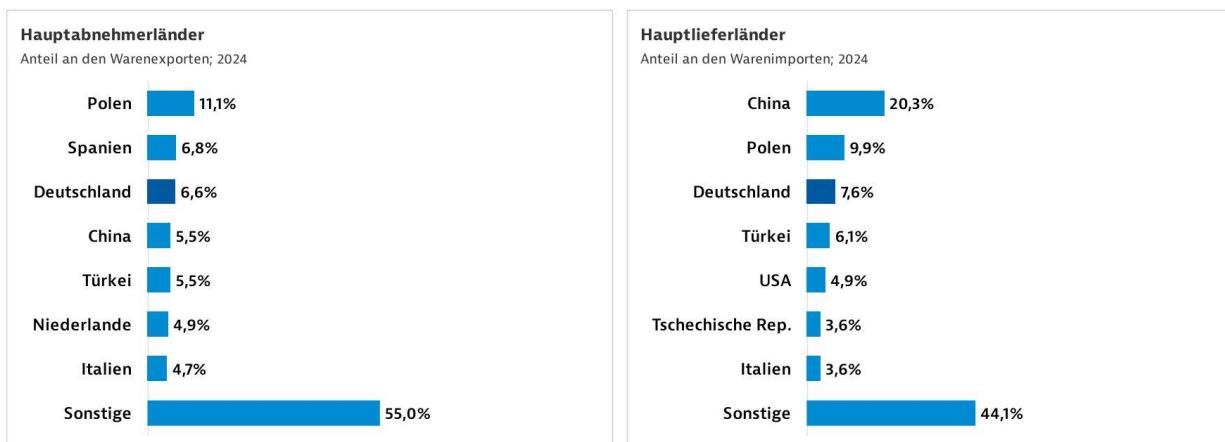
### Warenhandel

<b>Warenhandel</b>	Veränderung zum Vorjahr in %, Abweichungen durch Rundungen					
2022	%	2023	%	2024	%	
Exporte (Mrd. US\$)	44,4	-32,5	36,2	-18,6	48,7	34,7
Importe (Mrd. US\$)	55,2	-21,1	63,6	15,1	84,1	32,2
Saldo (Mrd. US\$)	-10,8		-27,4		-35,3	

<b>Exportquote</b>	2022   27,4 %
Exporte/BIP in %	2023   20,3 %
	2024   25,6 %



## Handelspartner



## Dienstleistungshandel

Dienstleistungshandel (mit dem Ausland)						
Veränderung zum Vorjahr in %, Abweichungen durch Rundungen						
	2022	%	2023	%	2024	%
DL-Exporte (Mrd. US\$)	16,6	-9,6	16,6	-0,1	17,2	3,8
DL-Importe (Mrd. US\$)	27,7	92,1	25,3	-8,5	22,7	-10,3
Saldo (Mrd. US\$)	-11,1		-8,7		-5,5	

## Freihandelsabkommen

<b>Freihandelsabkommen mit Ländergruppen (ohne EU)</b>	EFTA; GUS-Freihandelsabkommen; GUAM-Staaten	<b>Mitgliedschaft in Zollunion</b>	Nein
Zu bilateralen Abkommen siehe <a href="http://www.wto.org">www.wto.org</a> -> Trade Topics, Regional Trade Agreements, RTA Database, By country/territory			

## Beziehungen zur EU & Deutschland

### Waren- und Dienstleistungshandel mit der EU

Warenhandel der EU-27 mit dem Land							Dienstleistungshandel der EU-27 mit dem Land						
Veränderung zum Vorjahr in %, Abweichungen durch Rundungen							Veränderung zum Vorjahr in %, Abweichungen durch Rundungen						
2022	%	2023	%	2024	%	2021	%	2022	%	2023	%	2024	
Exporte (Mrd. Euro)	30,1	6,3	39,1	29,9	42,8	9,4	7,8	23,2	14,1	80,5	12,5	-11,6	
Importe (Mrd. Euro)	27,6	15,0	22,9	-17,2	24,5	7,0	3,8	18,9	3,9	0,9	3,8	-1,3	
Saldo (Mrd. Euro)	2,4		16,2		18,3		4,0		10,3		8,7		

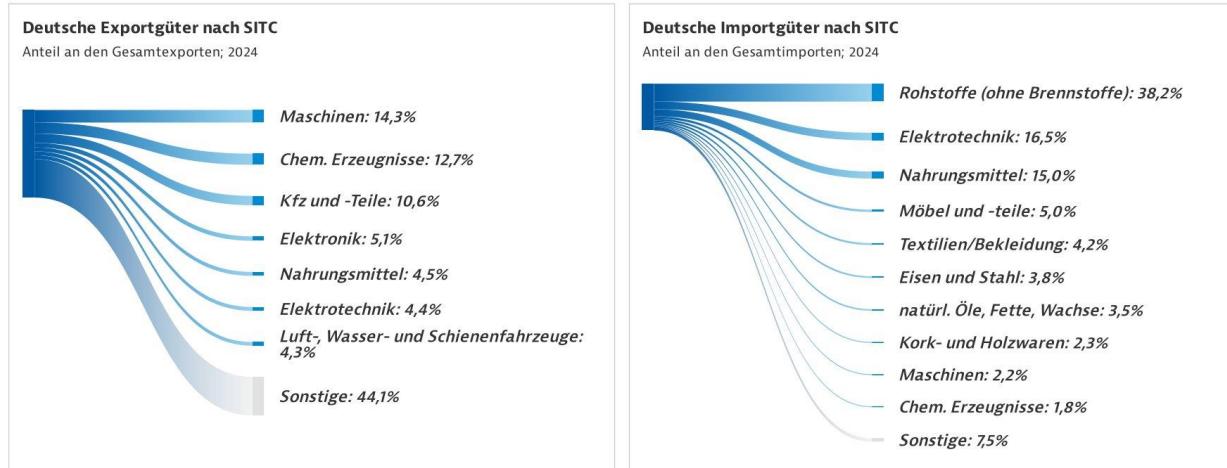
  

Freihandelsabkommen mit der EU	DCFTA mit der EU	Einseitige EU-Zollpräferenzen	Pan-Europa-Mittelmeer-Präferenzursprungsregeln
--------------------------------	------------------	-------------------------------	------------------------------------------------

### Warenhandel mit Deutschland

Warenhandel Deutschlands mit dem Land							Rangstelle bei deutschen Exporten						
Veränderung zum Vorjahr in %, Abweichungen durch Rundungen							Rang 35 von 238						
2022	%	2023	%	2024	%	2024; 1 = beste Bewertung	Rang 35	von 238	2024; 1 = beste Bewertung	Rang 35	von 238		
Dt. Exporte (Mrd. Euro)	4,8	-10,9	7,0	45,4	8,2	17,0							
Dt. Importe (Mrd. Euro)	3,2	1,3	2,9	-8,3	3,5	20,7							
Saldo (Mrd. Euro)	1,7		4,1		4,7								

### Deutsche Aus- und Einfuhrgüter



### Bilateraler Dienstleistungshandel

Dienstleistungshandel Deutschlands mit dem Land						
Veränderung zum Vorjahr in %, Abweichungen durch Rundungen						
2022	%	2023	%	2024	%	2024
DL-Exporte (Mio. Euro)	431,5	6,7	627,4	45,4	821,8	31,0
DL-Importe (Mio. Euro)	570,2	0,3	489,1	-14,2	557,7	14,0
Saldo (Mio. Euro)	-138,8		138,3		264,1	

*Kursiv geschriebene Werte sind vorläufige Angaben, Schätzungen oder Prognosen*

© Germany Trade & Invest 2025 - Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.

## Bilaterale Direktinvestitionen

<b>Deutsche Direktinvestitionen (Bestand)</b>	2021   3.983 Mio. Euro	<b>Direktinvestitionen des Landes in Deutschland (Bestand)</b>	2021   -69 Mio. Euro
	2022   1.690 Mio. Euro		2022   -10 Mio. Euro
	2023   1.475 Mio. Euro		2023   6 Mio. Euro
<b>Deutsche Direktinvestitionen (Nettotransaktionen)</b>	2022   -1.454 Mio. Euro	<b>Direktinvestitionen des Landes in Deutschland (Nettotransaktionen)</b>	2022   +30 Mio. Euro
	2023   -1.386 Mio. Euro		2023   +31 Mio. Euro
	2024   -1.561 Mio. Euro		2024   -21 Mio. Euro

## Bilaterale Kooperation

<b>Doppelbesteuerungsabkommen</b>	Abkommen vom 03.07.1995; in Kraft seit 03.10.1996	<b>Investitionsschutzabkommen</b>	Abkommen vom 15.02.1993; in Kraft seit 29.06.1996
<b>Bilaterale öffentliche Entwicklungszusammenarbeit</b>	2020   153,9 Mio. Euro 2021   200,5 Mio. Euro 2022   1.945,5 Mio. Euro		

## Anlaufstellen

<b>Deutsche Auslandsvertretung</b>	Kyjiw, <a href="https://ukraine.diplo.de/">https://ukraine.diplo.de/</a>	<b>Auslandsvertretung des Landes in Deutschland</b>	Berlin, <a href="https://germany.mfa.gov.ua/de">https://germany.mfa.gov.ua/de</a>
<b>Auslandshandelskammer</b>	Kyjiw, <a href="https://ukraine.ahk.de/de">https://ukraine.ahk.de/de</a>		

## Nachhaltigkeit & Klimaschutz

### Emissionen

<b>Treibhausgasemissionen pro Kopf</b> In Tonnen CO2-Äquivalent	2012   8,1 tCO <sub>2</sub> e 2022   4,1 tCO <sub>2</sub> e	<b>Treibhausgasemissionen</b> Anteil weltweit in %	2012   0,8 % 2022   0,3 %
<b>Emissionsintensität pro Mio. US\$ BIP</b> In Tonnen CO2-Äquivalent	2012   3.325,5 tCO <sub>2</sub> e 2022   2.332,5 tCO <sub>2</sub> e	<b>Emissionsstärkste Sektoren</b> Anteil in %; 2022	Elektrizität/Wärme: 29,9%   Landwirtschaft: 15,5%   Sonstige Verbrennung von Kraftstoffen: 13,0%

### Energie und Nachhaltigkeit

<b>Erneuerbare Energien</b> Anteil am Primärenergieangebot in %	2010   2,1 % 2020   5,6 %	<b>Stromverbrauch</b> In Kilowattstunden pro Kopf	2021   3.202 kWh pro Kopf
<b>Sustainable Development Goals Index</b> 2023; 1 = beste Bewertung	<b>Rang 44</b> von 167		

## Geschäftsumfeld

### Einschätzung des Geschäftsumfelds

<b>Länderkategorie für Exportkreditgarantien</b> <span style="border: 1px solid #0070C0; border-radius: 50%; padding: 2px 5px; color: #0070C0;">7</span> von 7 0 = niedrigste Risikokategorie, 7 = höchste	<b>Corruption Perceptions Index</b> <span style="border: 1px solid #0070C0; border-radius: 50%; padding: 2px 5px; color: #0070C0;">Rang 105</span> von 180 2024; 1 = beste Bewertung
<b>Logistics-Performance-Index</b> <span style="border: 1px solid #0070C0; border-radius: 50%; padding: 2px 5px; color: #0070C0;">Rang 79</span> von 139 2023; 1 = beste Bewertung	<b>Internetqualität</b> <span style="border: 1px solid #0070C0; border-radius: 50%; padding: 2px 5px; color: #0070C0;">Rang 57</span> von 121 2024; 1 = beste Bewertung

## Weitere GTAI-Informationen zur Ukraine:

GTAI-Informationen zu Ukraine	Link
Wirtschaftsdaten kompakt: Ukraine	<a href="https://www.gtai.de/de/trade/ukraine-wirtschaft/wirtschaftsdaten-kompakt#/UKR/overview">https://www.gtai.de/de/trade/ukraine-wirtschaft/wirtschaftsdaten-kompakt#/UKR/overview</a>
Der wirtschaftliche Wiederaufbau der Ukraine	<a href="https://www.gtai.de/de/trade/ukraine-wirtschaft/wirtschaftsausblick">https://www.gtai.de/de/trade/ukraine-wirtschaft/wirtschaftsausblick</a>
Wirtschaftsumfeld - Standortfaktoren, Konjunkturprognosen und wirtschaftliche Kennzahlen	<a href="https://www.gtai.de/de/trade/specials/wiederaufbau-wirtschaft-ukraine">https://www.gtai.de/de/trade/specials/wiederaufbau-wirtschaft-ukraine</a>
Wirtschaftsentwicklung: Zaghaftes Wachstum nach starkem Einbruch	<a href="https://www.gtai.de/de/trade/specials/wiederaufbau-wirtschaft-ukraine">https://www.gtai.de/de/trade/specials/wiederaufbau-wirtschaft-ukraine</a>
Länderspezifische Basisinformationen zu relevanten Rechtsthemen	<a href="https://www.gtai.de/de/trade/specials/wiederaufbau-wirtschaft-ukraine">https://www.gtai.de/de/trade/specials/wiederaufbau-wirtschaft-ukraine</a>
Zoll und Einfuhr kompakt	<a href="https://www.gtai.de/de/trade/ukraine-wirtschaft/zoll-und-einfuhr-kompakt">https://www.gtai.de/de/trade/ukraine-wirtschaft/zoll-und-einfuhr-kompakt</a>
Ukrainischer Bausektor profitiert von Wiederaufbaugeldern	<a href="https://www.gtai.de/de/trade/ukraine/branchen/bauwirtschaft-1818512">https://www.gtai.de/de/trade/ukraine/branchen/bauwirtschaft-1818512</a>
Investitionsstandort: Region Odessa	<a href="https://www.gtai.de/de/trade/ukraine/wirtschaftsumfeld/investitionsstandort-region-odessa-1903596">https://www.gtai.de/de/trade/ukraine/wirtschaftsumfeld/investitionsstandort-region-odessa-1903596</a>
Internationale Ukrainehilfen: Förderproramme clever nutzen	<a href="https://www.gtai.de/de/trade/ukraine/specials/ukraine-foerderung-1910046">https://www.gtai.de/de/trade/ukraine/specials/ukraine-foerderung-1910046</a>
Verhandlungen zwischen der EU und der Ukraine über ein neues Abkommen	<a href="https://www.gtai.de/de/trade/ukraine/zoll/eu-und-ukraine-schliessen-verhandlungen-ueber-neues-abkommen-ab-1910634">https://www.gtai.de/de/trade/ukraine/zoll/eu-und-ukraine-schliessen-verhandlungen-ueber-neues-abkommen-ab-1910634</a>

# 3. Bauwirtschaft in der Ukraine

## 3.1 Aktuelle Marktentwicklung

Nach dem Beginn des russischen Angriffskrieges im Jahr 2022 wurde ein starker Rückgang aller Wirtschaftszweige in der Ukraine verzeichnet. Ungeachtet der andauernden Angriffe zeigt sich die ukrainische Wirtschaft jedoch als widerstandsfähig. Nach dem Einbruch des Bruttoinlandsprodukts (BIP) im Jahr 2022 um fast 30 % verzeichnet es seit dem Frühjahr 2023 wieder einen Anstieg. Im Jahr 2023 betrug das Wirtschaftswachstum rund 5,5 % und im Jahr 2024 wuchs die Wirtschaft um weitere 2,9 %. Für das laufende Jahr 2025 wird von einem weiteren Wachstum um 2 % ausgegangen, wobei eine Rückkehr der Wirtschaftsleistung zum Vorkriegsniveau frühestens 2033 erwartet wird – aktuell liegt das BIP noch etwa 20 % darunter (im Vergleich zu 2021).<sup>2</sup>

Der Wiederaufbau in der Ukraine beginnt bereits in einigen Teilen und wird von zahlreichen nationalen sowie internationalen Akteuren getragen. Im Fokus stehen aktuell Investitionen in die Energie- und Infrastruktursektoren, wobei insbesondere dezentrale Versorgungssysteme aufgebaut werden. Deutsche Unternehmen wie Knauf oder Fixit haben sich bereits im Baustoffbereich positioniert, um die zukünftige Nachfrage im Bausektor zu bedienen. Für die Baubranche sind dies wichtige Signale.<sup>3</sup>

Die Perspektiven für die ukrainische Bauwirtschaft haben sich dabei insgesamt deutlich verbessert. Im Zeitraum Januar bis September 2024 erhöhte sich das Volumen der Bauarbeiten im Vergleich zur Vorjahresperiode um 23,8 % auf 2,7 Mrd. EUR, getragen von einem soliden Wachstum im Wohn-, Nichtwohn- und Tiefbau.<sup>4</sup> Auch für 2025 zeichnen sich weitere Fortschritte ab. Die Bauwirtschaft soll laut Prognosen um rund 16,1 % wachsen, mit erwarteten jährlichen Wachstumsraten zwischen 9 % und 11 % in den folgenden Jahren bis 2028.<sup>5</sup> Der Zuwachs steht u.a. im Zusammenhang mit der Wiederherstellung von Verkehrs- und Industrieanlagen, die durch den russischen Angriffskrieg zerstört wurden, beispielsweise Brücken, Überführungen, Straßen, Eisenbahnen, Pipelines, Kommunikations- und Stromleitungen und anderen Infrastruktur- und Ingenieurbauten.

Interessant ist, dass zudem besonders im Tourismussektor eine überraschend hohe Investitionsbereitschaft zu beobachten ist. Bereits Ende 2024 wurden mehrere ambitionierte Projekte angestoßen. Ein Beispiel ist das GORO Mountain Resort in den Westkarpaten, das von der ukrainischen Okko-Gruppe entwickelt wird. Auf einer Fläche von rund 1.200 Hektar sollen innerhalb von 15 Jahren insgesamt 25 Hotels mit über 5.000 Zimmern, mehrere Skipisten sowie eine moderne Gondelbahn entstehen. Das geplante Investitionsvolumen beläuft sich auf etwa 1,5 Mrd. EUR und der Bau des ersten Hotels begann im Februar 2025.<sup>6</sup>

### Überblick Bauwirtschaftssektoren

Abbildung 1 zeigt einen kompakten Überblick der Bestandteile der Bauwirtschaft in der Ukraine, die in weiteren Teilen dieses Kapitels separat betrachtet werden. Der Fokus liegt auf den Teilbereichen „Baustoffe und Baumaschinen“ sowie „Bauhauptgewerbe“, da in diesen Bereichen die Veränderungen und Entwicklung in der Baubranche, hauptsächlich in Bezug auf die aktuellen Kriegshandlungen, deutlich sichtbar sind.

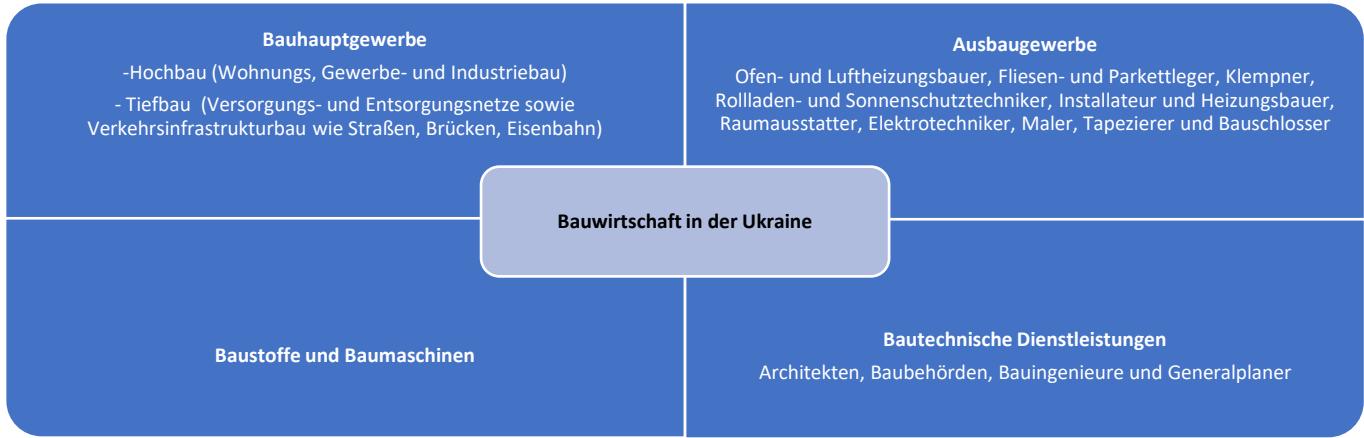


Abbildung 1: Überblick der Bestandteile der ukrainischen Bauwirtschaft

Quelle: eigene Darstellung

<sup>2</sup> Licher, Waldemar (GTAI): Wirtschaft wächst trotz Krieg, Zöllen und Fachkräftemangel, 2025 <https://www.gtai.de/de/trade/ukraine-wirtschaft/wirtschaftsausblick>; abgerufen am 26.08.2025.

<sup>3</sup> Licher, Waldemar (GTAI): Wirtschaft wächst trotz Krieg, Zöllen und Fachkräftemangel, 2025 <https://www.gtai.de/de/trade/ukraine-wirtschaft/wirtschaftsausblick>; abgerufen am 26.08.2025

<sup>4</sup> Kolisnichenko, Vadim (GMK): Construction work performed in Ukraine in January-September increased by 23,8% y/y, 2024 <https://gmk.center/en/news/construction-works-performed-in-ukraine-in-january-september-increased-by-23-8-y-y>; abgerufen am 05.09.2025

<sup>5</sup> GlobeNewswire: Ukraine Construction Industry Report 2024, 2025 <https://www.globenewswire.com/de/news-release/2025/02/04/3020287/0/en/Ukraine-Construction-Industry-Report-2024-Output-to-Grow-by-16-1-in-2025-Before-Registering-Growth-Between-9-and-11-Between-2026-2028.html>; abgerufen am 05.09.2025

<sup>6</sup> Woźniak, Michał (GTAI): Ukrainischer Bausektor profitiert von Wiederaufbaugeldern, 2025 <https://www.gtai.de/de/trade/ukraine/branchen/bauwirtschaft-1818512>; abgerufen am 02.09.2025

## Bauhauptgewerbe

Das Produktionsvolumen der ukrainischen Bauwirtschaft ist zum Kriegsbeginn 2022 mit über 65 % so stark gesunken wie kein anderer Wirtschaftszweig (Industrieproduktion -37 %, Bergbau -38 %, Energieproduktion -31 %). Der Wert der Bauleistungen betrug nur noch 3,35 Mrd. EUR.<sup>7</sup> Trotz des anhaltenden Krieges zeigt die ukrainische Bauwirtschaft jedoch bereits seit 2024 eine Stabilisierung und potenzielle Belebung. Das Gesamtvolume der Bauleistungen stieg auf rund 4,2 Mrd. EUR, ein Zuwachs von 23,5 % gegenüber 2023.

Das Volumen der abgeschlossenen Bauarbeiten stieg im Jahresvergleich um 15,5 %. Der Gesamtwert der Bauwirtschaft erreichte rund 4,3 Mrd. EUR, was zwar 14,6 % mehr als 2023, aber noch immer 45,2 % weniger als 2021 ist. Die Wachstumsdynamik hat sich im Vergleich zu 2023 (damals +25 %) spürbar verlangsamt. Im Wohnungsbau legte das Volumen um 7,6 % zu. Die in Auftrag gegebene Wohnfläche stieg um 32 % auf 9,8 Mio. m<sup>2</sup>. Der Nichtwohnungsbau zeigte mit einem Plus von 26,2 % die höchste Dynamik. Besonders stark entwickelten sich der Bau von Industrie- und Lagerhallen (+16 % auf 987.000 m<sup>2</sup>) sowie Hotels.<sup>8</sup>

Beim Gesamtvolume der Bauarbeiten entfielen 41,1 % auf Neubauten, 32,6 % auf Reparaturen und 26,3 % auf Rekonstruktion und technische Umrüstung. Durch den Wiederaufbau zerstörter Infrastruktur steigt die Nachfrage nach Baustoffen deutlich.<sup>9</sup> In der Ukraine sind ca. 90 % der Straßen, sowie 54 % der Brücken sanierungsbedürftig. Die Regierung ist sich dieser Herausforderung bewusst und erklärte den Infrastrukturbau deshalb zu einer oberen Priorität. Insgesamt wird in diesen Sektoren bis 2029 eine jährliche Wachstumsrate von 2,7 % erwartet.

Das Hauptziel der Bauarbeiten ist eine Sicherung, Erneuerung und Reparatur von strategischer Infrastruktur, wie beispielsweise Wohngebäuden, Krankenhäusern, Schulen, Straßen etc. Aus der regionalen Perspektive, finden derzeit ca. 33 % der Bauaktivitäten im westlichen Teilen des Landes statt, hauptsächlich in Lwiw. Tabelle 1 zeigt die Anzahl der neu begonnenen Wohnungsbauten von 2018 bis 2023 sowie die fertiggestellte Wohnfläche im gleichen Zeitraum. Es zeigt sich nach einem Zuwachs in den Jahren 2018 und 2019 ein deutlicher Rückgang mit dem Kriegsbeginn 2022.<sup>10</sup>

**Tabelle 1: Anzahl der neu begonnenen Wohnungsbauten und fertiggestellter Wohnfläche von 2018 bis 2023**

Jahr	Wohnungen in Einfamilienhäusern	Wohnungen in Mehrfamilienhäusern	Fertiggestellte Wohnfläche in Mio. Quadratmeter
2018	167 000	136 200	8,69
2019	189 000	163 500	11,03
2020	112 100	89 600	8,45
2021	170 800	144 200	11,43
2022	98 400	85 100	7,11
2023	66 800	46 200	7,4

Quelle: GTAI: Ukrainische Bauwirtschaft setzt auf Projekte zum Wiederaufbau; <https://www.gtai.de/de/trade/ukraine/branchen/ukrainische-bauwirtschaft-setzt-auf-projekte-zum-wiederaufbau-989070>; abgerufen am 4.09.2025

Noch deutlicher als beim Wohnungsbau zeigt sich der Rückgang beim Bau anderen Gebäudearten, wie Hotelbauten und öffentlichen Gebäuden. Tabelle 2 stellt die Baustarts für Projekte außerhalb des Wohnungsbaus dar (Gesamtfläche in m<sup>2</sup>). Man erkennt deutliche Rückgänge im Jahr 2023 in Vergleich zu 2022. Die größten Rückgänge von ca. 35 % wurden im Bau von Hotels bzw. Restaurants verzeichnet.

**Tabelle 2: Anzahl der neu begonnenen Bauprojekte außerhalb des Wohnungsbaus (Gesamtfläche in m<sup>2</sup>)**

Objektart	2022	2023	Veränderung 2023/2022 in %
Hotels und Restaurants	197 600	127 200	-35,6
Bürogebäude	231 300	171 400	-25,9
Handelsimmobilien	861 000	732 300	-14,9
Industrie- und Lagerbauten	843 700	1 183 600	40,3
Öffentliche Gebäude (Schulen, Krankenhäuser)	111 400	114 900	3,1

Quelle: GTAI: Ukrainische Bauwirtschaft setzt auf Projekte zum Wiederaufbau; <https://www.gtai.de/de/trade/ukraine/branchen/ukrainische-bauwirtschaft-setzt-auf-projekte-zum-wiederaufbau-989070>; abgerufen am 4.09.2025

<sup>7</sup> Woźniak, Michał (GTAI): Ukrainische Bauwirtschaft setzt auf Projekte zum Wiederaufbau, 2023

<https://www.gtai.de/de/trade/ukraine/branchen/ukrainische-bauwirtschaft-setzt-auf-projekte-zum-wiederaufbau-989070>; abgerufen am 03.09.2025

<sup>8</sup> GMK Center: Ukrainian Construction, 2024 <https://gmk.center/en/infographic/the-volume-of-construction-in-ukraine-remains-half-the-pre-war-level/>; abgerufen am 02.09.2025

<sup>9</sup> GMK Center: Ukrainian Construction, 2024 <https://gmk.center/en/infographic/the-volume-of-construction-in-ukraine-remains-half-the-pre-war-level/>; abgerufen am 02.09.2025

<sup>10</sup> Woźniak, Michał (GTAI): Ukrainische Bauwirtschaft setzt auf Projekte zum Wiederaufbau, 2023 <https://www.gtai.de/de/trade/ukraine/branchen/ukrainische-bauwirtschaft-setzt-auf-projekte-zum-wiederaufbau-989070>; abgerufen am 04.09.2025

Laut der Kyiv School of Economics (KSE) wurden bis November 2024 über 236.000 Wohngebäude durch das Krieg zerstört oder beschädigt. Darunter befinden sich rund 209.000 Einfamilienhäuser und etwa 27.000 Mehrfamilienhäuser. Der direkte Schaden, der dem Wohnungsbestand der Ukraine bis Ende Dezember 2024 entstanden ist, beläuft sich auf 176 Mrd. USD.<sup>11</sup> (ca. 151 Mrd. EUR)<sup>12</sup>

Nach Angaben des Bauunternehmerverbandes der Ukraine werden mindestens 3,9 Mio. Quadratmeter neue Wohnbauten benötigt, um den durch den Krieg zerstörten Wohnungsbestand wieder aufzubauen. Dies bringt einen enormen Bedarf an Baumaterialien und -rohstoffen mit sich: ca. 5,7 Mio. Kubikmeter (11,9 Mio. Tonnen) Beton, ca. 39,3 Mio. Kubikmeter (oder 14 Mrd. Stück) Ziegel und ca. 45 Mio. Quadratmeter Fliesen. All dies kommt zusätzlich zum üblichen durchschnittlichen jährlichen Verbrauch solcher Produkte hinzu.<sup>13</sup> Damit zeichnet sich eine starke Entwicklung der Nachfrage nicht nur nach Bauleistungen, sondern auch Baustoffen ab.

Die Kriegshandlungen haben große Schäden verursacht, weshalb die Regierung unterschiedliche Investitionen und Veränderungen in der Gesetzgebung umsetzt, die den Wiederaufbauprozess erleichtern sollen. Beispielsweise gibt es Pläne, in den Regionen Kiew, Sumy, Charkiw, Cherson und Tschernihiw jeweils eine Pilotgemeinde zu bestimmen, in der der Gebäudebestand umfassend modernisiert werden soll. Hierfür stellt die Europäische Investitionsbank (EIB) 340 Mio. EUR für insgesamt 83 Renovierungsvorhaben von öffentlichen Einrichtungen, wie Schulen und Krankenhäusern, sowie anderen Einrichtungen, wie Bewässerungsanlagen für die Agrarwirtschaft, bereit.<sup>14</sup> Neben dem praktischen Wiederaufbau sollen auch Änderungen auf politischer Ebene vorgenommen werden. So soll für Stadtplanung und -bau nicht mehr ein zentrales Gremium, sondern dezentrale Einrichtungen zuständig sein. Diese sollen zusätzliche Unterstützung von privaten Gutachtern erhalten. Diese neuen dezentralisierten Strukturen verfolgen das Ziel, die Korruptionsanfälligkeit in der Branche zu senken.<sup>15</sup>

Ein neuer Impuls für den Wohnungsbau könnten zudem Entschädigungszahlungen für durch den Krieg betroffene Wohnungsbesitzer sein, was durch ein entsprechendes Gesetz Nr. 2923-IX, welches am 22. Mai 2023 in Kraft getreten ist, gesichert ist. Eigenheimbesitzer von zerstörten Häusern bekommen Zuschüsse für einen Neubau an gleicher Stelle und die Wohnungseigentümer erhalten Zertifikate, mit denen sie überall im Land eine neue Wohnung erwerben können.<sup>16</sup> Im Verlauf des Jahres 2024 stieg die Zahl der bewilligten Anträge stark an und erreichte insgesamt rund 52.400. Parallel dazu wurden nahezu 13.000 Anträge auf Wohnzertifikate gestellt.<sup>17</sup>

Bis zum Sommer 2025 hat sich das Programm erheblich ausgeweitet: Insgesamt wurden über 160.000 Anträge registriert und mehr als 97.000 Zahlungen geleistet. Darüber hinaus gingen über 57.000 Anträge auf Wohnzertifikate ein, von denen bereits mehr als 21.000 erfolgreich ausgestellt wurden. Rund 12.000 Haushalte, darunter über 6.000 Binnenvertriebene, konnten auf dieser Grundlage bereits eine neue Wohnung erwerben und so einen wichtigen Schritt in Richtung langfristiger Stabilität und Sicherheit machen.<sup>18</sup>

## Baustoffe und Baumaschinen

Der russische Angriffskrieg stellt die ukrainische Bauwirtschaft vor große Herausforderungen. Wichtige Produktionskapazitäten für Baustoffe und Baumaterialien sind beschädigt oder besetzt. Da ca. 7 Mio. Menschen vor den Angriffen ins Ausland geflohen sind und Männer zum Militärdienst eingezogen wurden und werden, fehlen auf den Baustellen und bei der Produktion von Baumaterial die notwendigen Arbeitskräfte.<sup>19</sup> Gleichzeitig entsteht durch die massiven Zerstörungen an Gebäuden und Infrastruktur ein enormer Bedarf an Bauleistungen. Der Wiederaufbau der Ukraine wird ein langer Prozess sein, u.a. da bereits seit Anfang 2020 ein großer Baustoff- und Komponentenmangel besteht. Zudem herrscht bereits seit der Covid-19-Pandemie ein Mangel an Holz, Kunststoffen, Schrauben, Elektronikkomponenten und Sand, da der Import und Export stark beeinflusst wurden.<sup>20</sup> Der Bedarf an Baumaterialien für den Wiederaufbau ist dabei enorm. Geplant sind u.a. infrastrukturelle Baumaßnahmen, für die man Baustoffe und Komponenten für Straßenbau, Bau von Eisenbahnstrecken, Brücken, Flug- und Flusshäfen benötigt.<sup>21</sup>

Die Ukraine verzeichnet allerdings derzeit einen deutlichen Aufschwung beim Ausbau neuer Produktionskapazitäten für Baustoffe. Investoren rechnen mit einer erheblich steigenden Nachfrage, sobald der umfassende Wiederaufbau zerstörter Infrastruktur, Wohngebäude und Industrieanlagen in größerem Maßstab einsetzt.

<sup>11</sup> UNDP, <https://www.undp.org/ukraine/press-releases/updated-damage-assessment-finds-524-billion-needed-recovery-ukraine-over-next-decade>

<sup>12</sup> Währungsrechner Deutsche Bank, umgerechnet USD ins EUR am 05.09.2025. <https://www.deutsche-bank.de/marktdaten/maerkte/devisen.html/?TAB=devisen-rechner>

<sup>13</sup> Ukrinform.ua: <https://www.ukrinform.ua/rubric-economy/3760016-castka-budivnyctva-u-vvp-ukraini-stanovit-23-ekspert.html>; abgerufen am 10.04.2025

<sup>14</sup> Woźniak, Michał (GTAI): Ukrainische Bauwirtschaft setzt auf Projekte zum Wiederaufbau, 2023

<https://www.gtai.de/de/trade/ukraine/branchen/ukrainische-bauwirtschaft-setzt-auf-projekte-zum-wiederaufbau-989070>; abgerufen am 11.09.2025

<sup>15</sup> Woźniak, Michał (GTAI): Ukrainische Bauwirtschaft setzt auf Projekte zum Wiederaufbau, 2023; <https://www.gtai.de/de/trade/ukraine/branchen/ukrainische-bauwirtschaft-setzt-auf-projekte-zum-wiederaufbau-989070>; abgerufen am 11.09.2025

<sup>16</sup> Mtu.gov.ua: <https://mtu.gov.ua/>; abgerufen am 10.09.2025

<sup>17</sup> Ruban, Evgenia (socportal.info): The ministry of reconstruction told how compensation for destroyed housing is often denied, 2024 <https://socportal.info/ua/news/u-minvidnovlennya-rozgovili-yak-chasto-vidmovlyaiut-u-kompensatsiyakh-za-zruinovane-zhitlo/>; abgerufen am 11.09.2025

<sup>18</sup> Society Comments: <https://society.comments.ua/ua/article/warrussia/kompensaciya-za-zruynovane-zhitlo-yaki-viplati-ukrainci-mozhut-otrimati-za-vtrati-zavdani-vivynoyu-770225.html>; abgerufen am 11.09.2025

<sup>19</sup> Tsn.ua: Wie viele Millionen Ukrainer leben derzeit im Ausland: Konkrete Zahlen, <https://tsn.ua/ukrayina/ponad-20-naselennya-nazvali-konkretni-cifri-skilkuiukrayin-civ-viviyalo-za-kordon-2376805.html>; abgerufen am 16.04.2025

<sup>20</sup> Ambass-Group.de: Rohstoffe und Baumaterial: der Mangel in der Baubranche, <https://www.ambass-group.de/artikel/rohstoffe-und-baumaterial-der-mangel-in-der-baubranche.html>; abgerufen am 16.04.2025

<sup>21</sup> Woźniak, Michał (GTAI): Baumaterial ist in der Ukraine knapp, 2022 <https://www.gtai.de/de/trade/ukraine/branchen/baumaterial-ist-in-der-ukraine-knapp-909314>; abgerufen am 10.09.2025

Lokale Produktionsstandorte sollen dabei einen entscheidenden Wettbewerbsvorteil bieten: Marktnähe, kürzere Lieferwege und Kostenvorteile erhöhen die Attraktivität ukrainischer Anbieter. Der Wiederaufbau wird voraussichtlich einen Baustoffbedarf in Milliardenhöhe auslösen und gilt daher als einer der wichtigsten Treiber der Branche.<sup>22</sup>

Das Ziel ist es, die Inlandsproduktion zu steigern. Die Produktion von wichtigen Bauelementen wie Fenstern (6 Mio. Einheiten jährlich), Materialien zur Wärmeisolierung (13 Mio. Kubikmeter jährlich) und Glas (300.000 Tonnen jährlich) soll weiter in der Ukraine lokalisiert werden. Weiterhin besteht die Nachfrage hauptsächlich nach Dachmaterial, Fenstern und Türen.<sup>23</sup>

Dennoch werden insbesondere hochwertige Baumaterialien, wärmeisolierende Materialien auf Glasfaserbasis, umweltverträgliche Farben und Lacke, sowie Flachglas importiert. Durch den Krieg wurden viele lokale Produktionsunternehmen zerstört und viele ehemalige Mitarbeiter von Unternehmen aus dem Bausektor sind zur Zeit als Soldaten in der Armee tätig oder aus dem Land geflüchtet. Viele Transportwege wurden durch die Kriegshandlungen blockiert oder beschädigt, wodurch die importierten Produkte schwerer zugänglich sind. Vor dem Angriff importierte die Ukraine zudem Glas, Dämmmaterial und Isolierfenster aus Belarus und Russland, wodurch aktuell neue Bezugsländer gesucht werden.<sup>24</sup> Zudem führt der fehlende regulatorische Rahmen im Bereich der Baustoffproduktion zu einer (im europäischen Vergleich) hohen Fälschungsrate von Baumaterialien in Höhe von 10 %. Fälschungen senken die Marktpreise und vermindern damit die Wettbewerbsfähigkeit hochwertiger deutscher Produkte.<sup>25</sup>

Über 25.000 Kilometer Straßen und 322 Brücken in der Ukraine wurden infolge des Angriffskrieges beschädigt oder zerstört, darunter 9.000 Kilometer Straßen von nationaler Bedeutung.<sup>26</sup> Die geschätzten Gesamtverluste belaufen sich auf über 36 Mrd. USD oder 1,4 Billionen UAH (33,8 Mrd. EUR)<sup>27</sup>, was fast einem Drittel des jährlichen BIP des Landes entspricht.<sup>28</sup> Im Jahr 2023 belief sich das Budget des staatlichen Straßenfonds auf rund 70 Milliarden UAH (1,7 Mrd. EUR)<sup>29</sup>. Dieses Geld wurde für den Wiederaufbau von Brücken und Straßen in den von den Kriegsauswirkungen betroffenen Regionen verwendet, während andere Projekte für die Dauer des Krieges eingefroren wurden.<sup>30</sup>

Der Import von Bitumen durch ukrainische Unternehmen hat sich im April 2023 um 65 % auf 9.500 Tonnen erhöht (im Vergleich zum März 2022). Der Trend ist besonders auf die saisonalen Reparaturen und den Anstieg der Straßen- und Bauarbeiten zurückzuführen. Insgesamt wurden von Januar bis April 2023 ca. 19.200 Tonnen Bitumen in die Ukraine importiert, was einem Zuwachs von 240 Prozent entspricht (im Vergleich zum Vorjahreszeitraum). Im Vergleich zum Zeitraum Januar bis April 2021 zeigen sich jedoch die starken Auswirkungen der Kriegshandlungen, da sich die importierte Menge von Bitumen um das sechsfache verkleinert hat.

Die ukrainische Zementindustrie hat sich bis 2025 stabilisiert und ist gut aufgestellt, um den steigenden Bedarf im Zuge des Wiederaufbaus zu decken. Vor dem Krieg lag die jährliche Produktionskapazität bei etwa 11 Millionen Tonnen. 2022 brach die Produktion aufgrund des Krieges auf 5,4 Millionen Tonnen ein, erholt sich jedoch 2023 und 2024 auf 7,4 bzw. 7,9 Millionen Tonnen. Für den Wiederaufbau wird ein Bedarf von etwa 12,6 Millionen Tonnen Zement pro Jahr prognostiziert, was als realistisch angesehen wird, wenn jährlich rund 35 Mrd. USD in Infrastruktur investiert werden.

Die ukrainische Inlandsproduktion von Baumaschinen ist begrenzt und konzentriert sich vor allem auf Asphaltanlagen und Straßen-technik, während Großergeräte wie Bagger, Radlader oder Krane überwiegend importiert werden. Durch den Wiederaufbau steigt die Nachfrage besonders nach Erdbaumaschinen, Straßentechnik, Betonpumpen, Mischanlagen und Kippern.<sup>31</sup>

Neben Neumaschinen gewinnen Gebrauchttechnik sowie Miet- und Leasingmodelle an Bedeutung, da hohe Investitionskosten und Zinsrisiken die Anschaffung erschweren.<sup>32</sup> Ein spezieller Bedarf ergibt sich zudem im Bereich Minenräumtechnik, wo internationale Partner ferngesteuerte Fahrzeuge und Spezialgeräte bereitstellen.<sup>33</sup>

<sup>22</sup> Woźniak, Michał (GTAI): Ukrainischer Bausektor profitiert von Wiederaufbaugeldern, 2025 <https://www.gtai.de/de/trade/ukraine/branchen/bauwirtschaft-1818512#toc-anchor-3>; abgerufen am 03.09.2025

<sup>23</sup> Woźniak, Michał (GTAI): Baumaterial ist in der Ukraine knapp, 2022; <https://www.gtai.de/de/trade/ukraine/branchen/baumaterial-ist-in-der-ukraine-knapp-909314>; abgerufen am 03.09.2025

<sup>24</sup> Woźniak, Michał (GTAI): Baumaterial ist in der Ukraine knapp, 2022; <https://www.gtai.de/de/trade/ukraine/branchen/baumaterial-ist-in-der-ukraine-knapp-909314>; abgerufen am 03.09.2025

<sup>25</sup> Activating and Strengthening Ukraine's Reconstruction Capacity: [https://era-ukraine.org.ua/wp-content/uploads/2023/05/Ukraine-ERA-Reconstruction-Capacity-Report-BFO\\_web\\_en.pdf](https://era-ukraine.org.ua/wp-content/uploads/2023/05/Ukraine-ERA-Reconstruction-Capacity-Report-BFO_web_en.pdf)

<sup>26</sup> UNIAN.ua: Sagte am Briefing Herr Andriy Ivko, Erster Stellvertretender Leiter von Ukravtodor, <https://www.unian.ua/economics/transport/v-ukravtodori-rozpovali-yak-viyina-vdarila-po-ukrajinskikh-dorogah-12094134.html>; abgerufen am 05.09.2025

<sup>27</sup> Währungsrechner Deutsche Bank, umgerechnet USD ins EUR am 05.09.2025 <https://www.deutsche-bank.de/marktdaten/maerkte/devisen.html/?TAB=devisen-rechner>

<sup>28</sup> Epravda.com: Wie kann die Straßeninfrastruktur nach dem Krieg wirksam wiederhergestellt werden? Vorschläge für Unternehmen, 2023, <https://www.epravda.com.ua/columns/2023/07/17/702247/>; abgerufen am 05.09.2025

<sup>29</sup> Währungsrechner Deutsche Bank, umgerechnet am 05.09.2025 <https://www.deutsche-bank.de/marktdaten/maerkte/devisen.html/?TAB=devisen-rechner>

<sup>30</sup> Forbes: <https://forbes.ua/news/v-ukravtodori-rozpovali-yak-remontuvatimut-dorogi-v-2023-rotsi-29092022-8673>; abgerufen am 09.09.2025

<sup>31</sup> UNOPS: <https://www.unops.org/news-and-stories/news/unops-and-world-bank-working-together-to-get-ukraines-railways-back-on-track>; abgerufen am 18.09.2025

<sup>32</sup> European Bank for Reconstruction and Development: <https://www.ebrd.com/home/news-and-events/news/2024/ebrd-guarantee-to-ukraines-otp-leasing-to-unlock-80-million-of-new-business-finance.html>; abgerufen am 18.09.2025

<sup>33</sup> UNDP: <https://www.undp.org/ukraine/press-releases/six-new-demining-machines-boost-ukraines-mine-clearance-efforts>; abgerufen am 18.09.2025

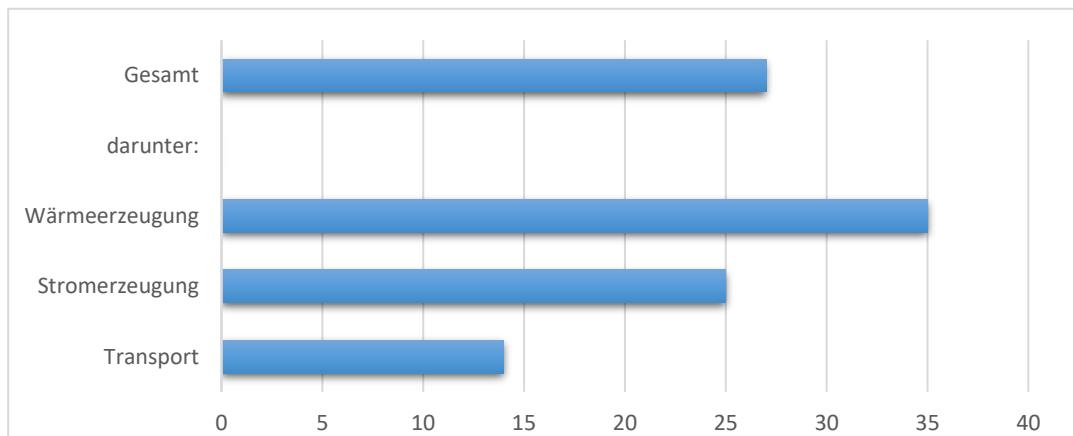
## Energiesektor und energetische Sanierung von Gebäuden

Die fossilen Energieträger bilden die Basis des ukrainischen Energiesektors. Das Tarifsystem ist nicht kostendeckend und die Strom- und Wärmenetze ineffizient. Fehlende Energieeffizienz in großen Teilen des Verkehrs- und Gebäudesektors führt dazu, dass der Strom- und Wärmeverbrauch im Vergleich zu anderen Ländern Europas weit über dem Durchschnitt liegt. Dabei verstärken die gezielten Angriffe auf die Energieinfrastruktur die Herausforderungen weiter: Bis Ende Mai 2024 waren ca. 70 % der thermischen Erzeugungsanlagen besetzt oder beschädigt und es kommt fortlaufend zu massiven Angriffen auf Kraftwerke und Energieversorger.

Im Energiesektor hat die ukrainische Regierung bereits die Hauptziele für den Wiederaufbauprozess formuliert. Dabei ist für die kommenden Jahre insbesondere geplant, den Ausbau von Wind- und Solarenergie voranzutreiben, Gebäude energetisch zu modernisieren und die Industrie schrittweise zu dekarbonisieren. Dafür sind Investitionen in Milliardenhöhe erforderlich.<sup>34</sup> Der Wiederaufbau und die Instandsetzung der zerstörten Energieinfrastruktur, um die unmittelbare Versorgung der Bevölkerung und der Industrie sicherzustellen, steht jedoch im Mittelpunkt. So schnell wie möglich sollen zudem die Sicherheitsrisiken beseitigt werden, die durch eine beschädigte Infrastruktur verursacht werden, u.a. durch abgerissene Stromleitungen, beschädigte Sicherheitseinrichtungen von Atomkraftwerken und Dämmen von Speicherkraftwerken.<sup>35</sup>

Um die ehrgeizigen Ausbauziele im Bereich der erneuerbaren Energien zu erreichen, setzt die Ukraine in den kommenden Jahren vor allem auf den gezielten Ausbau von Wind- und Solarkraftkapazitäten sowie die Förderung von Bioenergieprojekten. Bis 2030 sollen die installierten Erzeugungskapazitäten aus regenerativen Quellen auf insgesamt 23,6 Gigawatt ansteigen. Geplant ist, dass Windenergie rund 36 % und Solarenergie etwa 33 % der gesamten Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien abdecken.

Abbildung 2: Angepeilter Anteil erneuerbarer Quellen am Energieverbrauch nach Sektor in Prozent



Quelle: eigene Darstellung; National Energy and Climate Plan of Ukraine 2024

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Steigerung der Energieeffizienz. Dies soll durch umfassende Programme zur energetischen Sanierung von Gebäuden, die Einführung innovativer, energieeffizienter Technologien in der Industrie sowie die Förderung von Elektromobilität erreicht werden. Ziel dieser Maßnahmen ist es, den Gesamtenergieverbrauch deutlich zu senken, die Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen zu reduzieren und die Energiekosten langfristig zu stabilisieren.<sup>36</sup>

Im öffentlichen und privaten Gebäudesektor rückt das Thema Energieeffizienz zunehmend in den Mittelpunkt. Der Einsatz von Solaranlagen, Wärmepumpen und vergleichbaren Technologien nimmt spürbar zu, wenn auch in unterschiedlichem Tempo je nach Region und Trägerebene. Während Kommunen und Eigentümer konkrete Projekte umsetzen, sorgt die Zentralregierung für die strategische Ausrichtung: Sie definiert Vorgaben, setzt Standards und schafft die regulatorischen Rahmenbedingungen. Ein prägnantes Beispiel dafür ist die Anfang 2024 verabschiedete Langfriststrategie zur Gebäudemodernisierung bis 2050, die klare Leitplanken für den Transformationsprozess vorgibt.<sup>37</sup>

<sup>34</sup> Woźniak, Michał (GTAI): Ukraine verabschiedet ambitionierten Energie- und Klimaplan, 2024 <https://www.gtai.de/de/trade/ukraine/branchen/ukraine-verabschiedet-ambitionierten-energie-und-klimaplan-1814100>; abgerufen am 04.09.2025

<sup>35</sup> Bundesregierung: Plattform Wiederaufbau Ukraine: <https://www.ukraine-wiederaufbauen.de/ukraine/wiederaufbau>, abgerufen am 05.09.2025

<sup>36</sup> Woźniak, Michał (GTAI): Ukraine verabschiedet ambitionierten Energie- und Klimaplan, 2024 <https://www.gtai.de/de/trade/ukraine/branchen/ukraine-verabschiedet-ambitionierten-energie-und-klimaplan-1814100>; abgerufen am 04.09.2025

<sup>37</sup> Woźniak, Michał (GTAI): Hauptziel ist ein grüner Wiederaufbau der Ukraine, 2024 <https://www.gtai.de/de/trade/ukraine/branchen/-hauptziel-ist-ein-gruener-wiederaufbau-der-ukraine--1745366>; abgerufen am 19.09.2025

### 3.2 Aktuelle Vorhaben, Projekte und Ziele

Bereits im Jahr 2022 wurde Build Ukraine Back Better (BUBB) als Plattform ins Leben gerufen, in der sich über 50 ukrainische und europäische NGOs (Non-Governmental Organizations), Forschungs- und Beratungsinstitute und Fachinstitutionen zusammengeschlossen haben. Ihr gemeinsames Anliegen ist es, den Wiederaufbau der Ukraine nachhaltig, widerstandsfähig und an die Standards der Europäischen Union angelehnt zu gestalten. Zentrale Grundlage dafür bildet die Roadmap for the Sustainable Recovery of Ukraine, die konkrete Reformen und politische Handlungsempfehlungen für Schlüsselbereiche wie Gebäude, Energie, Verkehr und Umwelt aufzeigt. Im Gebäudesektor geht es um die Einführung von Niedrigstenergie- und Null-Emissions-Standards, den Ausbau von Qualitätskontrollen sowie um eine stärkere Anwendung von Kreislauf- und Recyclingkonzepten. Im Energiesektor liegt der Fokus hingegen auf der Dezentralisierung, dem Ausbau von Speicherkapazitäten und der besseren Steuerung des Energieverbrauchs. Darüber hinaus versteht sich BUBB als Netzwerk- und Austauschplattform, die zivilgesellschaftliche Initiativen bündelt, Wissen zugänglich macht und Veranstaltungen zum Thema nachhaltiger Wiederaufbau organisiert.<sup>38</sup>

Im Jahr 2025 richtet die Ukraine ihre Bau- und Infrastrukturpolitik konsequent auf einen beschleunigten Wiederaufbau, effizientere öffentliche Investitionen und die stärkere Mobilisierung privaten Kapitals aus. Politische Eckpunkte sind die grundlegende PPP/Private-Public-Partnership)-Reform vom 19. Juni 2025, die hybride Finanzierungen aus Staat, Gebergeldern und Privatkapital ermöglicht und für die Zeit des Kriegsrechts (plus sieben Jahre) Fast-Track-Verfahren vorsieht, sowie das neue Public-Investment-Management (PIM) mit einem einheitlichen Projektportfolio von 224,2 Mrd. UAH (ca. 4,6 Mrd. EUR) im Staatshaushalt 2025, davon 115 Mrd. UAH (ca. 2,4 Mrd. EUR) über Staatsgarantien für kritische Infrastruktur. Ergänzend dazu hat die Regierung den Mechanismus staatlicher Unterstützung für Projekte mit „signifikanten Investitionen“ operativ gestartet, der u. a. Infrastruktur- und Netzanschlusskosten mitträgt.<sup>39</sup>

Die Finanzierungslage wird wesentlich durch europäische Programme gestützt: Die Ukraine-Fazilität (2024–2027, bis zu 50 Mrd. EUR) leistete 2025 eine dritte reguläre Auszahlung von 3,5 Mrd. EUR und eine weitere Zahlung von 3,05 Mrd. EUR.<sup>40</sup>

Parallel hat die EIB am 9. April 2025 ein Paket über 300 Mio. EUR (Ukraine Recovery III, Water Recovery, District Heating) für soziale und kommunale Infrastruktur unterzeichnet. Auf der Ukraine Recovery Conference 2025 in Rom kündigte die EU zudem ein 2,3-Mrd.- EUR-Abkommenpaket an, das über Garantien und Zuschüsse bis zu 10 Mrd. EUR an Investitionen mobilisieren soll. Gleichzeitig weiteten EBRD-Risikoteilungen mit PrivatBank und Ukrgasbank das Kreditangebot für Unternehmen um bis zu 900 Mio. EUR aus.<sup>41</sup>

Für Unternehmen und Kommunen verbessert die Regierung den Kapitalzugang zusätzlich über Portfoliogarantien (bei Wiederaufbauzwecken mit Laufzeiten bis 10 Jahre) und über Programme zur dezentralen Energie. Dazu gehören insbesondere:

- zinsfreie Darlehen für Haushalte sowie zinsvergünstigte Kredite (ca. 5-9 %) für genossenschaftliche und kommunale Projekte der dezentralen Energieversorgung<sup>42</sup>,
- vereinfachte und beschleunigte Genehmigungsverfahren für Anlagen der verteilten Erzeugung<sup>43</sup>,
- mehr Lohn- und Planungssicherheit durch den Branchentarifvertrag Bau 2025-2027: Anhebung des garantierten Grundlohns für einfache Tätigkeiten von 231 % auf 401 % des Existenzminimums (entspricht rund 12.142 UAH/Monat (ca. 250 EUR); unterzeichnet am 5. Juli 2025).<sup>44</sup>

In der Summe entsteht eine belastbare Projektpipeline in Energieeffizienz, Wärmeversorgung, Wasser/Abwasser, sozialem Wohnungsbau sowie Transport/Logistik. Reformen bei PPP, PIM und Arbeitsentgelten erhöhen die Planungssicherheit, während Garantien und Risikoteilungen die Kreditvergabe stärken – zentrale Voraussetzungen, damit internationale und lokale Akteure den Wiederaufbau ab 2025 skalieren können.

Der Wiederaufbau findet in großem Umfang statt. Es gibt sowohl internationale Finanzierungen als auch klar definierte staatliche Ziele, besonders für Wohn- und Infrastrukturprojekte. Die Zusammenarbeit mit Partnern wie der EIB, der EU oder Nefco bietet an:

- Rekonstruktionsprojekte: Öffentliche Infrastruktur wie Schulen, Krankenhäuser, Wasser- und Heizsysteme werden mit Unterstützung der EIB (z. B. 55 Mio. EUR für soziale Infrastruktur) und über 155 Projekte des Ukraine-Recovery-Programms

<sup>38</sup> BUBB: <https://buildukrainebackbetter.org/>; abgerufen am 19.09.2025

<sup>39</sup> Rozhyna, Yevgeniya (GTAI): Neues PPP-Gesetz in der Ukraine: <https://www.gtai.de/de/trade/ukraine/recht/neues-ppp-gesetz-in-der-ukraine-1912050>; abgerufen am 09.09.2025

<sup>40</sup> European Commission: The Ukraine Facility: [https://commission.europa.eu/topics/eu-solidarity-ukraine/eu-assistance-ukraine/ukraine-facility\\_en](https://commission.europa.eu/topics/eu-solidarity-ukraine/eu-assistance-ukraine/ukraine-facility_en); abgerufen am 09.09.2025

<sup>41</sup> Europäische Investitionsbank: EIB-Präsidentin Calviño und ukrainischer Ministerpräsident Schmyhal beschleunigen Wiederaufbau der Grundversorgung, 2025 <https://www.eib.org/de/press/all/2025-180-eib-group-president-calvino-and-ukrainian-prime-minister-shmyhal-accelerate-support-to-ukraine-with-new-projects-restoring-vital-services>; abgerufen am 09.09.2025

<sup>42</sup> GOV UA: Government significantly simplifies permitting system and creates conditions for development of distributed power generation, 2024 <https://www.kmu.gov.ua/en/news/uriad-sutliveo-sprostiv-dozvilnu-sistemui-i-stvoryv-umovy-dlia-rozbudovy-rozpodilenoj-heneratsii>; abgerufen am 09.09.2025

<sup>43</sup> GOV UA: Government improves financial support for Ukrainian businesses through portfolio guarantee instrument, 2024 <https://www.kmu.gov.ua/en/news/uriad-udoskonaliv-finansovu-pidtrymku-ukrainskoho-biznesu-cherez-instrument-portfelnykh-harantii>; abgerufen am 09.09.2025

<sup>44</sup> Ministry for Development of Communities and Territories of Ukraine: Construction workers' guaranteed salary will be raised, 2025 <https://mindev.gov.ua/en/news/budivelnykam-pidvyshchuiut-harantovanu-zarplatu-vdvichi-pidpysano-novu-haluzevu-uhodu>

wiederaufgebaut.<sup>45</sup>

- Wohnungsbau in Kriegsregionen: Für den Wiederaufbau zerstörter Häuser, etwa in Borodyanka, wurden klare Ziele gesetzt: Bewohner sollen bis Herbst 2025 wieder einziehen können.<sup>46</sup>
- Finanzierungsniveau: Für 2025 hat die Ukraine gemeinsam mit internationalen Partnern etwa 6,3 Mrd. EUR für Prioritäten wie Infrastruktur, Energie, Transport und Wohnungsbau bereitgestellt. Ein weiteres Finanzierungsdefizit von rund 8,5 Mrd. EUR besteht laut RDNA-Analyse.<sup>47</sup>
- Fokus auf Wiederherstellung der Hafeninfrastruktur: Portanlagen sind besonders stark betroffen. Zur Wiederherstellung der Häfen an der Schwarzmeerküste sind allein etwa 500 Mio. EUR erforderlich.<sup>48</sup>
- Kommunaler Wiederaufbau: Nefco, gemeinsam mit nordischen Gebern und der EU, finanziert neue Projekte im Wert von 30 Mio. EUR für nachhaltige Wohn- und Bildungseinrichtungen in Gemeinden.<sup>49</sup>

In Tabelle 3 wird eine Auswahl geplanter Bauvorhaben in der Ukraine mit Angaben zur Investitionssumme, dem Projektstand und Projektträger dargestellt. Die Projekte sind mit unterschiedlichen Zweigen der Bauwirtschaft verbunden und werden u.a. durch große internationale und nationale Bauunternehmen getragen.

**Tabelle 3: Beschreibung von ausgewählten Bauprojekten in der Ukraine**

Projektbezeichnung / Region	Investitionssumme (in Mio. EUR)	Projektstand	Projektträger
Werk für Trockenbaumischungen und dekorative Beschichtungen in der Westukraine	12 (Finanzierung durch KfW-Bank)	Inbetriebnahme läuft	Kreisel (Deutschland)
Bau eines Produktionskomplexes für innovative Baumaterialien in Lwiw	280	Fertigstellung: Erste Phase bis 2026	Kingspan Group (Irland)
Modernisierung von Betonwerken in Odessa, Mykolajiw und Kamjanez-Podilskyj	100	Laufend	CRH (Irland)
Bau eines Floatglaswerkes in der Region Schytomyr. Erstes Floatglaswerk in der Ukraine; Glas mit Spezialbeschichtung	240	Baubeginn 2026 geplant	NovaSklo - EFI Group (Ukraine)
Bau zweier Glaswerke in Kyjiw und Westukraine. Kapazität: je 15 bis 16 Millionen Quadratmeter pro Jahr.	100 (je Werk)	Bau begonnen, Verzögerungen	City One Development (Ukraine)
Porenbetonwerk und andere Anlagen in der Region Lwiw	Insgesamt 100, einschließlich Infrastruktur	Fertigstellung erster Phase im Sommer 2025 geplant	Kovalska-Gruppe (Ukraine)

Quelle: GTAI: <https://www.gtai.de/de/trade/ukraine/branchen/bauwirtschaft-1818512>; abgerufen am 10.09.2025

Um die Investitionen zu unterstützen, werden viele internationale und inländische Unterstützungsprogramme gestartet. Beispielsweise investiert der deutsche Baustoffhersteller Knauf 150 Mio. EUR in den Bau eines neuen Werks in Borschtschiw (Region Ternopil, Westukraine). Dort sollen künftig jährlich 30 Mio. m<sup>2</sup> Gipskartonplatten und 320.000 Tonnen Trockenbaumischungen produziert werden. Der Standort wurde gewählt, da sich dort Knaufs wichtigster Gipssteinbruch der Ukraine befindet, dessen Reserven für mindestens 20 Jahre reichen. Das neue Werk ergänzt das bestehende Werk in Kyjiw und stärkt die lokale Baustoffproduktion erheblich.<sup>50</sup>

Weitere Informationen über aktuelle Projekte und Investitionen in konkreten Regionen der Ukraine finden Sie auf dieser interaktiven Karte: <https://investmentmap.com.ua/>

Zudem finden Sie hier eine Übersicht geplanter Projekte und Vorhaben ukrainischer Kommunen, welche im Rahmen der Wiederaufbaumesse „ReBuild Ukraine“ am 13. und 14. November 2025 in Warschau sein werden: <https://catalog.pe.com.ua/catalog/61>

<sup>45</sup> EEAS: EIB-backed Ukraine Recovery Programme kicks off as critical infrastructure projects get underway, 2024 [https://www.eeas.europa.eu/delegations/ukraine/eib-backed-ukraine-recovery-programme-kicks-critical-infrastructure-projects-get-underway\\_en](https://www.eeas.europa.eu/delegations/ukraine/eib-backed-ukraine-recovery-programme-kicks-critical-infrastructure-projects-get-underway_en); abgerufen am 09.09.2025

<sup>46</sup> UUN: <https://unn.ua/en/news/people-should-move-back-into-their-homes-by-the-fall-of-2025-ministry-of-development-promises-to-speed-up-reconstruction-of-borodyanka>; abgerufen am 09.09.2025

<sup>47</sup> European Commission: Updated Ukraine Recovery and Reconstruction Needs Assessment Released, 2025 [https://enlargement.ec.europa.eu/news/updated-ukraine-recovery-and-reconstruction-needs-assessment-released-2025-02-25\\_en](https://enlargement.ec.europa.eu/news/updated-ukraine-recovery-and-reconstruction-needs-assessment-released-2025-02-25_en); abgerufen 11.09.2025

<sup>48</sup> Reuters: Ukraine needs 500 million euros to rebuild critical port facilities damaged by Russia, 2025 <https://www.reuters.com/world/ukraine-needs-500-million-euros-rebuild-critical-port-facilities-damaged-by-2025-05-30>; abgerufen 11.09.2025

<sup>49</sup> Nefco: <https://www.nefco.int/news/nefco-continues-its-reconstruction-efforts-in-municipalities-across-ukraine-with-several-new-projects>; abgerufen 11.09.2025

<sup>50</sup> Woźniak, Michał (GTAI): Knauf baut neue Fabrik in der Ukraine, 2025 <https://www.gtai.de/de/trade/ukraine/branchen/knauf-baut-neue-fabrik-in-der-ukraine-1855010>, abgerufen 08.09.2025

### 3.3 Wettbewerbssituation

In der ukrainischen Bauwirtschaft sind bereits unterschiedliche nationale und internationale Unternehmen tätig, die u.a. Dienstleistungen in Verbindung mit Baumaschinen anbieten und die lokale Produktion von Baumaterialien unterstützen. Im Folgenden findet sich ein Überblick ausgewählter Bauunternehmen in der Ukraine.

**Kovalska Group:** ist der führende Baustoffhersteller und Bauträger in der Ukraine; Internetseite: <https://kovalska.com/main>

**Kyivmiskbud:** der größte und bekannteste Immobilienmarktbetreiber; Internetseite: <https://kmb.ua/ua/>

**Interbudmontazh:** eine multidisziplinäre Bauorganisation mit über 28-jähriger Geschichte, deren Tätigkeitsbereiche u.a. Verkehrsinfrastruktur, Infrastrukturanlagen und Untergrundbau sind; Internetseite: <https://interbudmontazh.ch/index.php/home-deutsch/>

**Budhouse Group:** gehört zu einer großen Investitions- und Industrieholding, die in den Bereichen Energie, Landwirtschaft und Immobilien tätig ist; Internetseite: <https://bhg.ua/en>

**Ukrbud Development:** Das Unternehmen wurde gegründet, um die Umsetzung der wirtschaftlichen Interessen des Staates im Zusammenhang mit der Entwicklung des Baugewerbes zu gewährleisten und die Voraussetzungen für die Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit des Industrie-, Zivil- und Wohnungsbaus zu schaffen; Internetseite: <https://ub.kiev.ua/>

**KAN Development:** Eine Entwicklungsgesellschaft, die eine Gruppe von Geschäftspartnern leitet, die an der Umsetzung von Immobilienprojekten unterschiedlicher Größe und Komplexität beteiligt sind. Zum Unternehmen gehören Experten im Projektmanagement, Architekten, erfahrene Designer, spezialisierte Abteilungen der Technik, Projekte operative, finanzielle, kommerzielle und rechtliche Unterstützung; Internetseite: <https://www.kandevlopment.com/en/>

**Ukrainian Construction Company (UCC):** Die 1996 gegründete Aktiengesellschaft hat sich in dieser Zeit von einem kleinen Bauunternehmen zu einer großen Holding entwickelt. Heute ist sie eine leistungsstarke, vertikal integrierte Struktur, die ein Planungsinstitut, Bauabteilungen und Investmentgesellschaften vereint; Internetseite: <https://ukrbudcom.kiev.ua/>

**Budinterbud:** Die Gruppe der Marken INTER-BETON und INTER-BUD ist seit 2007 auf dem ukrainischen Baumarkt tätig. Die Aktivitäten des Unternehmens umfassen den Bau von zivilen, industriellen und landwirtschaftlichen Gebäuden; Internetseite: <https://interbud.rv.ua/>

**Arsenal Construction Company:** Wurde im Jahr 1998 gegründet und beschäftigt sich mit dem Bau und der Konstruktion von privaten Häusern. Die angebotenen Dienstleistungen sind u.a. Verlegung von Parkett, Keramikfliesen und Malerarbeiten; Internetseite: <https://arsenalconstruction.net/>

**ALTCOM Construction Company:** Das 2010 gegründete Unternehmen fokussiert sich auf Erdbewegungs- und Straßenbaumaschinen. Die angebotenen Dienstleistungen sind u.a. umfassende Reparaturen, Reinigung und Lackierung von Maschinen; Internetseite: <https://www.altcon.com/>

Weitere Unternehmen aus konkreten Teilbereichen der Baubranche wie Wohnungs-, Infrastrukturbau und Baustoffhandel sind in den folgenden Tabellen aufgeführt.

Tabelle 4: Ukrainische Unternehmen im Wohnungsbausektor (Auswahl)

Name	Beschreibung
<b>bUd Development</b>	Das Entwicklungsunternehmen BUd wurde von einem Team von Fachleuten auf dem Gebiet des Wohnungsbaus gegründet. Das Hauptziel ist es, spezielle Projekte zu erstellen, die den modernen Marktanforderungen entsprechen und ein durchdachtes Konzept von Bau und Infrastruktur kombinieren. <sup>51</sup>
<b>Budova</b>	Budova ist das erste Bauunternehmen in Odessa, welches innovative Gebäudelösungen (BIM-Technologien, Smart Apartment) einsetzt. Das Unternehmen verfügt über eigene Produktionsanlagen mit einem Qualitätslabor, einer wissenschaftlichen Basis und internen Qualitätsstandards. Über 30 Wohnkomplexe konnten bereits realisiert werden. <sup>52</sup>
<b>Comfort Life</b>	Das Unternehmen legt viel Wert auf Komfort, sowohl in der Beratung als auch im Bau. Mit modernen Technologien und Lösungen entwickeln sie Immobilien und möchten damit als zuverlässiger Partner den Kunden zur Seite stehen. Das Unternehmen besteht bereits seit 11 Jahren und hat einige Auszeichnungen erhalten, darunter für einzigartige Architektur, Umweltfreundlichkeit und Komfort. <sup>53</sup>
<b>DBK Zhytlobud</b>	Die DBK-ZHYTLOBUD Corporation ist eines der größten Bauunternehmen in der Ukraine. Das Unternehmen besteht aus 17 Senior-Unternehmen, die einen vollständigen Zyklus von Bauleistungen aufweisen - Design, Produktion, Bau und Betrieb. Insgesamt haben die Unternehmen mehr als 520 Wohngebäude mit einer Gesamtfläche von 5.500.000 m <sup>2</sup> , was 15 Prozent der gesamten Wohnfläche in Kiew entspricht, gebaut. <sup>54</sup>
<b>Intergal Bud</b>	Das Unternehmen, bestehend seit 16 Jahren auf dem ukrainischen Immobilienmarkt, hat bis heute 74 Projekte mit einer Gesamtfläche von über 3 Millionen m <sup>2</sup> entworfen und gebaut. <sup>55</sup>

<sup>51</sup> bUd Development: <https://bud.com.ua/>; abgerufen am 18.09.2025

<sup>52</sup> Budova: <https://wellbeingcontech.com.ua/>; abgerufen am 18.09.2025

<sup>53</sup> Comfort Life: <https://comfort-life.com.ua/en/>; abgerufen am 18.09.2025

<sup>54</sup> DBK Zhytlobud: <https://dbkzhytlobud.com.ua/>; abgerufen am 18.09.2025

<sup>55</sup> Intergal Bud: <https://intergal-bud.com.ua/en>; abgerufen am 18.09.2025

<b>KAN Development</b>	KAN Development wurde 2001 gegründet. Zusammen mit Partnern entwickelte das Unternehmen gleichzeitig mehr als 15 Projekte in verschiedenen Umsetzungsphasen. Es ist eine Entwicklungsgesellschaft, die eine Gruppe von Geschäftspartnern bei der Umsetzung von Immobilienprojekten mit verschiedenen Größen und Komplexität vereint. <sup>56</sup>
<b>KyivMiskBud</b>	PJSC HC KyivMiskBud ist führend in der Bauindustrie der Ukraine. Der größte und bedeutendste Immobilienmarktbetreiber, der sich auf die Bedürfnisse von Bürgern mit mittlerem Einkommen konzentriert. Das Unternehmen ist bestrebt, die maximale Verfügbarkeit seiner Produkte für die unterschiedlichsten Verbraucher sicherzustellen. <sup>57</sup>
<b>Saga Development</b>	Das Unternehmen wurde 2016 als Riverside Development gegründet. SAGA Development ist ein Teil des Systems, welches Partner und Auftragnehmer, aktuelle und potenzielle Investoren, kommunale Institutionen und Stadtgemeinden umfasst. <sup>58</sup>
<b>Stroitel-P</b>	SG (Stolitsa Group) ist einer der führenden Entwickler auf dem ukrainischen modernen Immobilienmarkt für Neubauten und wurde 1995 gegründet. Als Bauträger übernehmen sie das gesamte Spektrum der Bauarbeiten. Nebenbei bieten sie u.a. den Käufern Reparaturdienstleistungen an. <sup>59</sup>
<b>TMM</b>	TMM ist seit 1994 auf dem ukrainischen Immobilienmarkt tätig und zählt als eines der führenden ukrainischen Immobilienentwickler- und Bauunternehmen. Heute befinden sich die Projekte des Unternehmens in den Regionen Kiew und Kiew, Charkiw, Schytomyr und Cherson. <sup>60</sup>
<b>Trest Zhytlobud-1</b>	Das Unternehmen wurde 1947 gegründet. Insgesamt wurden 318 Projekte umgesetzt und 25 Häuser pro Jahr errichtet. Im Laufe der Jahre hat sich das Unternehmen zur größten Bauorganisation der Stadt entwickelt. <sup>61</sup>
<b>UDP</b>	UDP ist einer der führenden ukrainischen Bauträger, der die besten Praktiken der Welt für den Bau von Metropolen einsetzt. Das Unternehmen arbeitet mit führenden Designbüros zusammen und setzt die modernsten architektonischen und technischen Lösungen in der Ukraine um. <sup>62</sup>

Quelle: eigene Recherche.

**Tabelle 5: Ukrainische Unternehmen im Infrastrukturbau (Auswahl)**

<b>Name</b>	<b>Beschreibung</b>
<b>Avtomagistral-Pividen</b>	Avtomagistral-Pividen nimmt im Bereich des Straßenbaus in der Ukraine eine führende Position ein. Das Unternehmen ist in 12 Regionen des Landes tätig und führt die größten und wichtigsten Infrastrukturprojekte durch. <sup>63</sup>
<b>Baltom Ukraine</b>	Baltom Ukraine ist ein Unternehmen mit ausländischen Investitionen, das sich auf die Modernisierung von Straßen mit innovativen europäischen Technologien wie Kaltrecycling spezialisiert und zudem Leistungen in Erdarbeiten, Bodenstabilisierung, Fundamentbau sowie Wohn- und Kulturbau anbietet. <sup>64</sup>
<b>Etalon Group</b>	Die Etalon-Gruppe ist ein führender ukrainischer Baukonzern, der industrielle und zivile Bauprojekte realisiert und über eigene Fertigungsstätten für Stahl- und Betonbauteile verfügt. <sup>65</sup>
<b>RDS</b>	Die ROSTDORSTROY-Unternehmensgruppe, gegründet 2005, vereint führende Straßenbauunternehmen. Zur Gruppe gehören die Straßenbauunternehmen Rostdorstroy und Kievshlyakbud. In den Aufgabenbereich fallen Straßenbauarbeiten, Erstellen von Entwurfsschätzungen und Lieferung von fertigen Objekten. <sup>66</sup>
<b>Spetspromprojekt</b>	SPETSPROMPROJEKT ist eine ukrainische Unternehmensgruppe mit über 25 Jahren Erfahrung, die komplexe Bauprojekte im Industrie- und Zivilbau realisiert und dabei mehr als 570.000 m <sup>2</sup> an Gebäuden errichtet hat, darunter Projekte wie den Flughafen Boryspil und Produktionsanlagen führender Unternehmen. <sup>67</sup>
<b>Ukrgenpidryad</b>	UkrGenPidryad ist eine führende ukrainische Firma für Straßenbau und Asphaltierung, die mit moderner Technik, qualifizierten Fachkräften und über 25 Jahren Erfahrung hochwertige Bau- und Reparaturleistungen für Straßenprojekte aller Größenordnungen anbietet. <sup>68</sup>

Quelle: eigene Recherche.

**Tabelle 6: Akteure des Baustoffhandels in der Ukraine (Auswahl)**

<b>Name</b>	<b>Beschreibung</b>
<b>BudMax</b>	Die Geschäftstätigkeit beläuft sich auf den Groß- und Einzelhandel mit Baumaterialien. Mittlerweile verfügt das Unternehmen umfangreiches Netzwerk von 18 Lagerhäusern in der Ukraine, wobei 3 in Kiew zu finden sind. Zudem bietet der Online-Shop Budmax™ ein vielfältiges Angebot an Qualitätsprodukten für Bau und Reparatur an. Er distribuiert offiziell u.a. Produkte von Knauf, Aeroc, Ceresit, Kronospan. <sup>69</sup>
<b>BUD System</b>	Vertrieb von Bau- und Ausbaumaterialien mit 12 Jahren Erfahrung und breitem Produktsortiment <sup>70</sup>
<b>DDT Group</b>	Führender Händler von Baumaterialien für den Industrie- und Zivilbau <sup>71</sup>
<b>MaxiBud</b>	Einer der größten Baustoffhändler in den Regionen Transkarpatien und Lemberg, der über 330 Geschäfte und Lagerhäuser beliefert. <sup>72</sup>

<sup>56</sup> KANN Development: <https://www.kanddevelopment.com/en>; abgerufen am 18.09.2025

<sup>57</sup> Kyiv Misk Bud: <https://kmb.ua/ua/>; abgerufen am 18.09.2025

<sup>58</sup> Saga Development: <https://saga-development.com.ua/en/>; abgerufen am 18.09.2025

<sup>59</sup> Stroitel-P: <https://www.stroitel-p.com/de/>; abgerufen am 18.09.2025

<sup>60</sup> TMM: <https://tmm.ua/en>; abgerufen am 18.09.2025

<sup>61</sup> Trest Zhytlobud-1: <https://gs1.com.ua/>; abgerufen am 18.09.2025

<sup>62</sup> UDP: <https://udp.ua/en/>; abgerufen am 18.09.2025

<sup>63</sup> Avtomagistral-Pividen: <https://automagistral.com.ua/en/>; abgerufen am 25.09.2025

<sup>64</sup> Baltom Ukraine: <https://baltom.com.ua/en/index/>; abgerufen am 25.09.2025

<sup>65</sup> Etalon Group: <https://etalongroup.com.ua/>; abgerufen am 25.09.2025

<sup>66</sup> RDS: <https://rds.org.ua/eng/>, abgerufen am 25.09.2025

<sup>67</sup> Spetspromprojekt: <https://spetspromprojekt.com>; abgerufen am 25.09.2025

<sup>68</sup> Ukrgenpidryad, <https://ukrgenpidryad.com/>; abgerufen am 25.09.2025

<sup>69</sup> Budmax.ua: <https://www.budmax.ua/>; abgerufen am 25.09.2025

<sup>70</sup> BUD System: <https://www.buds.com.ua/>; abgerufen am 25.09.2025

<sup>71</sup> DDT Group: <https://ddt.uz.ua/>; abgerufen am 25.09.2025

<sup>72</sup> MaxiBud: [https://maxibud.net/?page\\_id=167](https://maxibud.net/?page_id=167); abgerufen am 25.09.2025

<b>Konstruktyv</b>	Führender Händler für industrielle und zivile Baumaterialien. <sup>73</sup>
<b>PIC-Distribution</b>	Führender Distributor von Baumaterialien und Haushaltswaren in der südlichen und zentralen Ukraine. <sup>74</sup>
<b>Uniprom</b>	Offizieller Händler für Baumaschinen, Ausrüstung und Materialien für Infrastrukturprojekte im Bereich Zivilbau und Verkehr. <sup>75</sup>

Quelle: eigene Recherche

### 3.4 Regulatorische und rechtliche Rahmenbedingungen

Die ukrainische Bauwirtschaft ist 2025 von drei Pfeilern geprägt: digitale Verfahren, offene Vergaben und ein modernisiertes PPP-Recht. Planungs- und Genehmigungsdaten laufen schrittweise über den staatlichen Geo-Urban-Planning-Cadastre (UPC) zusammen. Es vereinfacht Anträge und schafft Transparenz für Vorhaben auf Staats-, Regional- und Kommunalebene.<sup>76</sup> Öffentliche Ausschreibungen werden über Prozorro abgewickelt. Da die Ukraine eine Partei des WTO-GPA (World Trade Organization Agreement on Government Procurement) ist, können ausländische Bieter grundsätzlich gleichbehandelt an den Ausschreibungen teilnehmen.

Die Teilnahme an öffentlichen Projekten erfolgt regulär über Prozorro oder IFI-Verfahren (EIB/EBRD/WB). Während des Kriegsrechts sind die Lizenzvorgaben für Bauunternehmen vereinfacht, d.h. nichtansässige Unternehmen dürfen Projekte der Klassen CC2/CC3 per Deklarationsverfahren (anstelle einer Voll-Lizenz) ausführen – ein praktischer Markteintrittspfad, oft in Partnerschaft mit ukrainischen Unternehmen.<sup>77</sup>

Bei der Einfuhr von Waren die Ukraine fällt in der Regel 20 % MwSt. an (neben produktabhängigen Zollsätzen). Im Verhältnis EU-Ukraine gilt die DCFTA (Deep and Comprehensive Free Trade Area) als Grundrahmen. Die während des Kriegs eingeführten Autonomen Handelsmaßnahmen (ATMs) der EU liefen im Juni 2025 aus bzw. wurden für sensible Agrargüter schrittweise durch Quoten/Zölle ersetzt.<sup>78</sup> Diese Handelsmaßnahmen setzen als außergewöhnliche Solidaritätsmaßnahme vorübergehend alle Einfuhrzölle, Quoten und handelsschutzrechtlichen Maßnahmen für ukrainische Waren außer Kraft. Ziel war es, die Ukraine inmitten des Krieges wirtschaftlich zu entlasten und den Zugang zum EU-Binnenmarkt zu erleichtern. Auch wenn die ATMs in erster Linie den Agrarsektor betrafen, wirkten sie sich jedoch indirekt auch auf die Baubranche aus, da bis zum 5. Juni 2025 bestimmte Schutzmaßnahmen für Stahl- und Eisenprodukte gelockert wurden und damit Lieferketten entlasteten.<sup>79</sup> Für Transporte ist die Ukraine seit 01.10.2022 Teil der Gemeinsamen Versandkonvention (NCTS/CTC), für temporäre Einfuhren (Messen, Profiausrüstung) akzeptiert die Ukraine ATA-Carnets (Ausstellung durch UCCI; Verfügbarkeit hängt vom Ausstellerland ab).<sup>80</sup>

### 3.5 Stärken und Schwächen des Marktes für die Baubranche

Trotz des Angriffs stabilisiert sich die wirtschaftliche Lage der Ukraine und bleibt ein Umfeld mit viel Entwicklungs- und Investitionspotenzial auch für deutsche Unternehmen der Bauwirtschaft. Besonderer Bedarf in der ukrainischen Bauwirtschaft entsteht u.a. durch den Mangel an Personal und Baumaterialien. Die lokale Produktion und der Import wurden durch die Kriegshandlungen hauptsächlich im Osten des Landes stark beeinflusst, da besonders die innenländliche Produktion auf Grund des Arbeitskraftmangels und der Zerstörungen von Produktionsanlagen gebremst wurde. Es werden zudem neue Lieferländer gesucht, da Importe von Baumaterialien aus Russland und Belarus nicht mehr stattfinden.

Grundsätzlich wird der Wiederaufbau von zerstörten Wohnhäusern, Krankenhäusern und Schulen, sowie Straßen als Priorität angesehen und durch zahlreiche Investitionen und Projekte gefördert. So entstehen viele regionale sowie internationale Förderungsprogramme, die den Wiederaufbau des Landes unterstützen sollen. In diesem Rahmen wächst die Nachfrage nach Baudienstleistungen und Materialien stark, da außerplanmäßige Bau- oder Erneuerungsarbeiten an den vielen zerstörten Gebäuden durchgeführt werden und vorhandene Materialien so aufgebaut werden. Auf Grund der sich noch erholenden lokalen Produktion benötigt die Branche besondere Unterstützung u.a. in Form von Importen relevanter Baustoffe aus dem Ausland.

Als Schwierigkeiten können besonders die Zerstörung sowie Blockaden von Transportwegen (Land-, See- sowie Flugwege) durch Kriegshandlungen gesehen werden. Obwohl die Energieversorgung für private und öffentliche Personen weitestgehend gesichert ist, kann es durch Notstromausschaltungen zu Verzögerungen in der Produktion kommen. Die Ukraine wurde durch den russischen Angriff im Jahr 2022 stark destabilisiert, was deutliche Auswirkungen für alle Bereiche des Lebens sowie auch der Baubranche mit sich bringt.

<sup>73</sup> Konstruktyv: <https://konstruktyv.ua/en/>; abgerufen am 25.09.2025

<sup>74</sup> PIC-Distribution: <https://pic-distribution.ua/>; abgerufen am 25.09.2025

<sup>75</sup> Uniprom: <https://uniprom.com.ua/en/>; abgerufen am 25.09.2025

<sup>76</sup> Matiusha, Oleg (eba): Public-private partnership reform in Ukraine, 2025 <https://eba.com.ua/en/public-private-partnership-reform-in-ukraine/>; abgerufen am 11.09.2025

<sup>77</sup> Transatlantic Law International: Ukraine Simplifies Licensing Requirements For Foreign Construction Companies, 2024 <https://www.transatlanticlaw.com/content/ukraine-simplifies-licensing-requirements-for-foreign-construction-companies/>; abgerufen am 10.09.2025

<sup>78</sup> European Commission: EU-Ukraine Deep and Comprehensive Free Trade Area <https://trade.ec.europa.eu/access-to-markets/en/content/eu-ukraine-deep-and-comprehensive-free-trade-area>; abgerufen am 10.09.2025

<sup>79</sup> European Commission: Ukraine [https://policy.trade.ec.europa.eu/eu-trade-relationships-country-and-region/countries-and-regions/ukraine\\_en](https://policy.trade.ec.europa.eu/eu-trade-relationships-country-and-region/countries-and-regions/ukraine_en); abgerufen am 19.09.2025

<sup>80</sup> European Commission: Common Transit Convention (CTC): New arrangements with Ukraine as of 1 October 2022, 2022 [https://taxation-customs.ec.europa.eu/news/common-transit-convention-ctc-new-arrangements-ukraine-1-october-2022-2023-03-15\\_en](https://taxation-customs.ec.europa.eu/news/common-transit-convention-ctc-new-arrangements-ukraine-1-october-2022-2023-03-15_en); abgerufen am 10.09.2025

## SWOT-Analyse:

		Stärken	Schwächen
<b>Allgemein:</b>			<b>Allgemein:</b>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>Stabile EU-Finanzierung 2024–2027: „Ukraine Facility“ über 50 Mrd. EUR</li> <li>Assoziierungsabkommen mit der EU zeigen die Nähe zur EU und die Anpassung an europäische Standards</li> <li>Digitaler Staat und transparente Beschaffung (Prozorro): Hoher Anteil wettbewerblicher Verfahren, gutes Umfeld für IFI-Projekte</li> <li>Vertiefte und umfassende Freihandelszone mit der EU</li> <li>Zentrale Lage zwischen Mitteleuropa und Zentralasien, logistisch wichtiger Standpunkt</li> <li>EU-Beitrittspfad konkretisiert: Beitrittsverhandlungen offiziell eröffnet (25.06.2024)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Wirtschaftliche Instabilität des Landes durch Kriegseinflüsse und damit verbundene fehlende langfristige Planbarkeit</li> <li>Verlust der Kontrolle über die Autonome Republik Krim und Teile der von Kampfhandlungen betroffenen Gebiete und damit einen Teil der Infrastruktur</li> <li>Demografie &amp; Migration: ca. 6.9 Mio Flüchtlinge im Ausland; ca. 4.6 Mio Binnenvertriebene – Arbeitskräfteengpässe</li> <li>Starker Rückgang aller Wirtschaftszweige</li> <li>Energiesystem stark geschädigt: &gt;70 % der thermischen Erzeugung besetzt/zerstört</li> <li>Fehlende Energieeffizienz in großen Teilen des Verkehrs- und Gebäudesektors</li> </ul>	
<b>Bauwirtschaft:</b>		<b>Bauwirtschaft:</b>	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>Wiederaufbau und die Instandsetzung der zerstörten Wohn-, Transport- und Energieinfrastruktur</li> <li>Förderung der Bauwirtschaft durch Investitionen</li> <li>Starkes Engagement von internationalen Finanzorganisationen, Hoher Grad an Darlehen von EBRD, EIB und KfW (hauptsächlich für Wiederaufbau zerstörter Gebäude und Infrastrukturbau)</li> <li>Kräftige IFI-Finanzierung: EBRD-Rekord 2,4 Mrd. EUR 2024, EIB-Garantien unter Ukraine Facility; IFC-Programme</li> <li>Staatliche Maßnahmen für die Einsparungen von Wärmeenergie und in diesem Rahmen staatliche Finanzierung der Dämmung von Fassaden und Dächern sowie der Einbau von Thermofenstern und Zählern.</li> <li>Gesetzlich verankerte Förderung von „Grünen Energien“</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Rückgang der Baubranche durch Kriegseinflüsse</li> <li>Starke, kontinuierliche Beschädigungen an der Wohn-, Transport- und Energieinfrastruktur</li> <li>Teils veraltete Regulierung des Bausektors</li> <li>Ineffiziente Verwendung von Materialressourcen und der erhebliche Verbrauch von Energien aus fossilen Brennstoffen</li> <li>Durch die Kriegseinflüsse unterbrochene Lieferketten und stark geschädigte inländische Produktion</li> <li>Arbeitskräfteknappheit (Mobilisierung, Abwanderung)</li> <li>Hohes Korruptionsniveau, Schattenwirtschaft</li> <li>Ineffizienz des Managements von Entwurf-, Konstruktions- und Betriebsprozessen</li> </ul>	
<b>Chancen</b>			<b>Risiken</b>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>Großer Bedarf an Wiederaufbau und energieeffizienter Modernisierung zerstörter Gebäude (ca. 524 Mrd. EUR Bedarf über 10 Jahre) aufgrund des Angriffskrieges</li> <li>Deutsche KMU können mit ihrer Expertise an verschiedenen Wiederaufbauprojekten mitwirken und den Fokus auf eine nachhaltige und energieeffiziente Bauwirtschaft bedienen</li> <li>Besonderer Bedarf auf dem Zielmarkt bestehen vor allem für deutsche Unternehmen aus dem Bereich der Baustoff- sowie Baumaschinenindustrie, da durch die Kriegseinflüsse Lieferketten unterbrochen und die inländische Produktion stark geschädigt wurde</li> <li>Großer Bedarf im Tiefbausektor: 90 % der Straßen und 54 % der Brücken sanierungsbedürftig</li> <li>Zu erwartender Rückgang der Korruption durch Digitalisierung vieler Prozesse in der Verwaltung</li> <li>EU-Annäherung treibt Regulatorik-Harmonisierung (Zoll-/Energiemarkt, TEN-T/E)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Zunehmende negative Auswirkungen des russischen Angriffskriegs</li> <li>Schwerer Zugang zu Immobilienkrediten für Privatpersonen</li> <li>Im Wohnungsbau Trend hin zur Marktkonzentration von wenigen ukrainischen Baufirmen</li> <li>Einwohnerzahl in ländlichen Gebieten geht zurück, niedrige Geburtenrate, starke Landflucht</li> <li>Das Tarifsystem im Energiesektor ist nicht kostendeckend und die Strom- und Wärmenetze ineffizient</li> <li>Finanzierungs-/Versicherungsprämien &amp; Wechselkursrisiken bleiben hoch</li> </ul>	

# 4. Kontaktadressen

## Relevante Verbände und Organisationen

Institution	Kurzbeschreibung
<a href="#">Assoziation der Exporteure und Importeure der Ukraine</a>	ist eine Nichtregierungsorganisation, die juristische und selbständige Personen vereint und in dem für die Erfüllung ihrer satzungsgemäßen Aufgaben erforderlichen Umfang gewerbliche Tätigkeiten ausübt. <sup>81</sup>
<a href="#">Baukammer der Ukraine</a>	Kammer, die Unterstützung auf der rechtlichen Ebene anbietet
<a href="#">Bauverband der Ukraine</a> (Confederation of Builders of Ukraine - CBU)	Die Konföderation der Bauherren der Ukraine (KBU) engagiert sich systematisch für Reformen im Bauwesen, um die Geschäftsbedingungen in der Branche zu verbessern. Er wirkt als Treiber für die Koordination und Synergie von Maßnahmen in den Bereichen Öffentlichkeit, Bildung, Wissenschaft, Wirtschaft, Staat und lokale Behörden, um die Effizienz und Wettbewerbsfähigkeit der ukrainischen Bauindustrie zu steigern. Die Konföderation vertritt über 800 Mitglieder (Bauunternehmen, Verbände, Gewerkschaften). <sup>82</sup>
<a href="#">EBA - European Business Association</a>	Die 1999 gegründete EBA bietet ein Forum, in dem die Mitglieder gemeinsame Probleme der ukrainischen Wirtschaft erörtern und Lösungen dafür finden können. <sup>83</sup>
<a href="#">Öffentliche Vereinigung Assoziation Cluster Budindustria</a>	Das Cluster „Budindustria“ mit Sitz in Lwiw vereint kleine und mittlere Unternehmen der Bauwirtschaft. Es fördert innovative, energieeffiziente Technologien und Materialien, stärkt die Qualifizierung von Fachkräften und unterstützt seine Mitglieder bei der Entwicklung von Exportstrategien, neuen Märkten und internationalen Kooperationen
<a href="#">Verein der Baustoffhersteller der Ukraine</a>	Vereinigung der führenden nationalen Hersteller von Baustoffen in der Ukraine <sup>84</sup>

## Öffentliche Stellen und Behörden

Institution	Kurzbeschreibung
<a href="#">Deutsch-Ukrainische Industrie- und Handelskammer (AHK)</a>	Ist Teil des weltweiten Netzwerks deutscher Auslandshandelskammern, die 2016 in Kyiv gegründet wurde. Sie unterstützt seitdem die Mitgliedsunternehmen bei deren internationalem Geschäft. <sup>85</sup>
<a href="#">Deutsche Botschaft in der Ukraine</a>	Deutsche Botschaft in der Ukraine mit Sitz im Kyiv
<a href="#">Deutsch-Ukrainisches Forum</a>	Eine der wichtigsten Aufgaben des Forums besteht in der Förderung der deutsch-ukrainischen Beziehungen in Politik, Kultur, Wirtschaft und Zivilgesellschaft, um die Bedeutung der Ukraine für Deutschland und Europa stärker ins Bewusstsein zu rücken. Das Forum unterstützt uns mit Referententätigkeiten für eine Kurzpräsentation bei einer Veranstaltung und wird die Reiseinformationen an die Mitglieder weitergeben.
<a href="#">Industrie- und Handelskammer Kyiv</a>	ist eine nichtstaatliche, gemeinnützige Selbstverwaltungsorganisation, die juristische und natürliche Personen, die als Unternehmer registriert sind, vereint. <sup>86</sup>
<a href="#">Industrie- und Handelskammer Lviv</a>	ist ein Unternehmensverband, der gegründet wurde, um die innovative Entwicklung der regionalen Wirtschaft und alle Arten von Unternehmertum zu fördern, die Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmensumfelds in der Region Lviv, seine Wirtschaftlichkeit und seine Verantwortung gegenüber der Gemeinschaft zu steigern. <sup>87</sup>

## Förderinstitutionen

Institution	Kurzbeschreibung
<a href="#">Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH. GIZ-Büro in der Ukraine</a>	Ist im Auftrag von fünf deutschen Ministerien, der Europäischen Union (EU) sowie des Schweizer Staatssekretariats für Wirtschaft (SECO) in der Ukraine aktiv. Seit 2009 hat sie ein Büro in Kyjiw und unterstützt die ukrainische Wirtschaft auf soziale, infrastrukturelle sowie ökonomische Ebene. <sup>88</sup>
<a href="#">EBRD - European Bank for Reconstruction and Development. Büro in Kyiv</a>	Die Europäische Bank für Wiederaufbau und Entwicklung (EBWE) wurde 1991 gegründet, um eine neue Ära nach dem Kalten Krieg in Mittel- und Osteuropa einzuleiten. Eigentümer der EBWE sind 73 Länder sowie die Europäische Union und die Europäische Investitionsbank. Jeder Anteilseigner ist im Gouverneursrat vertreten, der die Gesamtverantwortung für die Bank trägt. <sup>89</sup>

<sup>81</sup> ZED.ua: <http://zed.ua/en/>; abgerufen am 18.04.2025

<sup>82</sup> Bauverband der Ukraine: <http://kbu.org.ua/>; abgerufen am 18.04.2025

<sup>83</sup> EBA: <https://eba.com.ua/en>; abgerufen am 18.04.2025

<sup>84</sup> Verband der Baustoffhersteller in der Ukraine: <http://avbmv.com.ua/>; abgerufen am 18.04.2025

<sup>85</sup> Deutsch-Ukrainische Industrie- und Handelskammer (AHK): <http://ukraine.ahk.de/>; abgerufen am 18.04.2025

<sup>86</sup> Industrie- und Handelskammer Kyiv: <http://kiev-chamber.org.ua/>; abgerufen am 18.04.2025

<sup>87</sup> Industrie- und Handelskammer Lviv: <https://lcci.com.ua/>; abgerufen am 18.04.2025

<sup>88</sup> GIZ: <https://www.giz.de/weltweit/302.html>; abgerufen am 18.04.2025

<sup>89</sup> EBRD: <https://www.ebrd.com/ukraine.html>; abgerufen am 19.04.2025

Institution	Kurzbeschreibung
<a href="#">IFC - International Finance Corporation</a>	International Finanzunternehmen mit Büro in Kyiv <sup>90</sup>
<a href="#">Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW)</a>	Im Auftrag der Bundesregierung, vor allem des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), finanziert und begleitet KfW Programme und Projekte mit überwiegend öffentlicher Beteiligung in Entwicklungs- und Schwellenländern - von der Konzeption über die Durchführung bis zur Erfolgskontrolle. <sup>91</sup>

## Unternehmensberatungen und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften

Institution	Kurzbeschreibung
<a href="#">Arzinger Kanzlei</a>	Kanzlei mit Büros in Kyiv und Lwiw <sup>92</sup>
<a href="#">BDO Ukraine</a>	Teil des globalen Netzwerks BDO, bietet Wirtschaftsprüfung, Steuer- und Rechtsberatung, Unternehmensbewertung, IT- und Nachhaltigkeitsberatung. Hat Büros in Kiew, Dnipro und Lwiw und ist aktiv in Wiederaufbauprojekten involviert.
<a href="#">Crowe Erfolg Ukraine</a>	Teil des Crowe Global Netzwerks. Spezialisiert auf Auditing, Steuerberatung, Due Diligence, IT- und NGO-Prüfungen. Aktiv in Schlüsselbranchen wie Energie, Infrastruktur und Technologie.
<a href="#">DREBERIS GmbH</a>	DREsdner BERatung für internationale Strategien – führende Beratungsunternehmen für innovative Internationalisierung aus Dresden. <sup>93</sup>
<a href="#">Ernst &amp; Young Global Limited</a>	Das Unternehmen bietet Wirtschaftsprüfungs-, Steuer-, Rechts- und Beratungsdienstleistungen an. <sup>94</sup>
<a href="#">KPMG Ukraine</a>	Das Unternehmen ist in der Ukraine seit 1992 tätig und bietet Wirtschaftsprüfungs-, Steuer-, Rechts- und Beratungsdienstleistungen an. <sup>95</sup> Mitglied der „Big Four“, mit umfassenden Beratungsleistungen in Wirtschaftsprüfung, Steuer- und Rechtsberatung. Unterstützt Unternehmen bei komplexen Herausforderungen mit innovativen Lösungen.
<a href="#">Otten Consulting GmbH</a>	Finanzunternehmen mit einer Niederlassung in der Ukraine (Kyiv) <sup>96</sup>

<sup>90</sup> IFC.org: [https://www.ifc.org/wps/wcm/connect/REGION\\_EXT\\_Content/IFC\\_External\\_Corporate\\_Site/Europe+and+Central+Asia/Contacts/](https://www.ifc.org/wps/wcm/connect/REGION_EXT_Content/IFC_External_Corporate_Site/Europe+and+Central+Asia/Contacts/), abgerufen am 18.04.2025

<sup>91</sup> KfW: <https://www.kfw-entwicklungsbank.de/International-financing/KfW-Development-Bank/Local-presence/Europe/Ukraine/>; abgerufen am 18.04.2024

<sup>92</sup> Arzinger.ua: <https://arzinger.ua/de/>; abgerufen am 18.04.2025

<sup>93</sup> DREBERIS GmbH: <https://www.dreberis.com/>; abgerufen am 18.04.2025

<sup>94</sup> Ernst & Young Global Limited: <https://www.ey.com/ua/uk/home>; abgerufen am 18.04.2025

<sup>95</sup> KPMG Ukraine: <https://kpmg.com/ua/en/home.html>; abgerufen am 18.04.2025

<sup>96</sup> Otten Consulting GmbH: <http://otten-consulting.de/ua/>; abgerufen am 18.04.2025

# 5. Quellenverzeichnis

- Altcom.ua: <http://altcom.ua/>; abgerufen am 25.09.2025
- Agromat.ua: <https://www.agromat.ua/>; abgerufen am 25.09.2025
- Ambass-Group.de: Rohstoffe und Baumaterial: der Mangel in der Baubranche, <https://www.ambass-group.de/artikel/rohstoffe-und-baumaterial-der-mangel-in-der-baubranche.html>; abgerufen am 16.04.2025
- Arzinger.ua: <https://arzinger.ua/de>; abgerufen am 18.04.2025
- Avtomagistral-Pividien: <https://automagistral.com.ua/en/>, abgerufen am 25.09.2025
- Baltom Ukraine <https://baltom.com.ua/en/index/>, abgerufen am 25.09.2025
- Bauverband der Ukraine: <http://kbu.org.ua/>; abgerufen am 18.04.2025
- BUBB: <https://buildukrainebackbetter.org/>; abgerufen am 19.09.2025
- bUd Development: <https://bud.com.ua/>; abgerufen am 18.09.2025
- Budova: <https://wellbeingcontech.com.ua/>; abgerufen am 18.09.2025
- Budmax.ua: <https://www.budmax.ua/>; abgerufen am 25.09.2025
- BUD System: <https://www.buds.com.ua/>; abgerufen am 25.09.2025
- Bundesregierung: Plattform Wiederaufbau Ukraine: <https://www.ukraine-wiederaufbauen.de/ukraine/wiederaufbau>; abgerufen am 05.09.2025
- Comfort Life: <https://comfort-life.com.ua/en/>; abgerufen am 18.09.2025
- Commercialproperty: <https://commercialproperty.ua/cp-articles/rynek-stroitelnogo-riteyla-tendentii-razvitiya/>; abgerufen am 30.03.2021
- DBK Zhytlobud: <https://dbkzhytlobud.com.ua/>; abgerufen am 18.09.2025
- DDT Group: <https://dtt.uz.ua/>; abgerufen am 25.09.2025
- Deutsch-Ukrainische Industrie- und Handelskammer (AHK): <http://ukraine.ahk.de/>; abgerufen am 18.04.2025
- DREBERIS GmbH: <https://www.dreberis.com/>; abgerufen am 18.04.2025
- EBA: <https://eba.com.ua/en>; abgerufen am 11.09.2025
- EBRD: <https://www.ebrd.com/ukraine.html>; abgerufen am 19.04.2025
- EEAS: EIB-backed Ukraine Recovery Programme kicks off as critical infrastructure projects get underway, 2025 [https://www.eeas.europa.eu/delegations/ukraine/eib-backed-ukraine-recovery-programme-kicks-critical-infrastructure-projects-get-underway\\_en](https://www.eeas.europa.eu/delegations/ukraine/eib-backed-ukraine-recovery-programme-kicks-critical-infrastructure-projects-get-underway_en); abgerufen am 09.09.2025
- Epravda.com: Wie kann die Straßeninfrastruktur nach dem Krieg wirksam wiederhergestellt werden? Vorschläge für Unternehmen, 05.09.2025, <https://www.epravda.com.ua/columns/2023/07/17/702247/>; abgerufen am 09.09.2025
- Era Ukraine: Activating and Strengthening Ukraine's Reconstruction Capacity: [https://era-ukraine.org.ua/wp-content/uploads/2023/05/Ukraine-ERA-Reconstruction-Capacity-Report-BFO\\_web\\_en.pdf](https://era-ukraine.org.ua/wp-content/uploads/2023/05/Ukraine-ERA-Reconstruction-Capacity-Report-BFO_web_en.pdf); abgerufen am 09.09.2025
- Ernst & Young Global Limited: <https://www.ey.com/ua/uk/home>; abgerufen am 18.04.2025
- Etalon Group: <https://etalongroup.com.ua/>, abgerufen am 25.09.2025
- Europäische Investitionsbank: EIB-Präsidentin Calviño und ukrainischer Ministerpräsident Schmyhal beschleunigen Wiederaufbau der Grundversorgung, 2025 <https://www.eib.org/de/press/all/2025-180-eib-group-president-calvino-and-ukrainian-prime-minister-shmyhal-accelerate-support-to-ukraine-with-new-projects-restoring-vital-services>; abgerufen am 09.09.2025
- European Bank for Reconstruction and Development: <https://www.ebrd.com/home/news-and-events/news/2024/ebrd-guarantee-to-ukraines-otp-leasing-to-unlock-80-million-of-new-business-finance.html>; abgerufen am 18.09.2025
- European Commision: The Ukraine Facility: [https://commission.europa.eu/topics/eu-solidarity-ukraine/eu-assistance-ukraine/ukraine-facility\\_en](https://commission.europa.eu/topics/eu-solidarity-ukraine/eu-assistance-ukraine/ukraine-facility_en); abgerufen am 09.09.2025
- European Commision: Updated Ukraine Recovery and Reconstruction Needs Assessment Released, 2025 [https://enlargement.ec.europa.eu/news/updated-ukraine-recovery-and-reconstruction-needs-assessment-released-2025-02-25\\_en](https://enlargement.ec.europa.eu/news/updated-ukraine-recovery-and-reconstruction-needs-assessment-released-2025-02-25_en); abgerufen 11.09.2025
- European Commission: EU-Ukraine Deep and Comprehensive Free Trade Area <https://trade.ec.europa.eu/access-to-markets/en/content/eu-ukraine-deep-and-comprehensive-free-trade-area>; abgerufen am 10.09.2025
- European Commission: Ukraine [https://policy.trade.ec.europa.eu/eu-trade-relationships-country-and-region/countries-and-regions/ukraine\\_en](https://policy.trade.ec.europa.eu/eu-trade-relationships-country-and-region/countries-and-regions/ukraine_en); abgerufen am 19.09.2025
- European Commission: Common Transit Convention (CTC): New arrangements with Ukraine as of 1 October 2022, 2022 [https://tax-ation-customs.ec.europa.eu/news/common-transit-convention-ctc-new-arrangements-ukraine-1-october-2022-2023-03-15\\_en](https://tax-ation-customs.ec.europa.eu/news/common-transit-convention-ctc-new-arrangements-ukraine-1-october-2022-2023-03-15_en); abgerufen am 10.09.2025
- Europäische Investitionsbank: EIB-Präsidentin Calviño und ukrainischer Ministerpräsident Schmyhal beschleunigen Wiederaufbau der Grundversorgung, 2025 <https://www.eib.org/de/press/all/2025-180-eib-group-president-calvino-and-ukrainian-prime-minister-shmyhal-accelerate-support-to-ukraine-with-new-projects-restoring-vital-services>; abgerufen am 09.09.2025
- UUN: <https://unn.ua/en/news/people-should-move-back-into-their-homes-by-the-fall-of-2025-ministry-of-development-promises-to-speed-up-reconstruction-of-borodyanka>; abgerufen am 09.09.2025
- Forbes: <https://forbes.ua/news/v-ukravtodori-rozgovili-yak-remontuvatimut-dorogi-v-2023-rotsi-29092022-8673>; abgerufen am 09.09.2025
- GIZ: <https://www.giz.de/de/weltweit/302.html>; abgerufen am 18.04.2025
- GlobeNewswire: Ukraine Construction Industry Report 2024, 2025 <https://www.globenewswire.com/de/news-release/2025/02/04/3020287/0/en/Ukraine-Construction-Industry-Report-2024-Output-to-Grow-by-16-1-in-2025-Before-Registering-Growth-Between-9-and-11-Between-2026-2028.html>; abgerufen am 05.09.2025
- GMK Center: Ukrainian Construction, 2024 <https://gmk.center/en/infographic/the-volume-of-construction-in-ukraine-remains-half-the-pre-war-level/>; abgerufen am 02.09.2025

GMK Center: War disrupted ceramic clays supplies from Ukraine, 2022 <https://gmk.center/en/news/war-disrupted-ceramic-clays-supplies-from-ukraine/>; abgerufen am 04.09.2025

GMK Center: Construction work performed in Ukraine in January-September increased by 23,8% y/y, 2024 <https://gmk.center/en/news/sonstruction-works-performed-in-ukraine-in-january-september-increased-by-23-8-y-y/>; abgerufen am 05.09.2025

GOV UA: Government significantly simplifies permitting system and creates conditions for development of distributed power generation, <https://www.kmu.gov.ua/en/news/uriad-sutievo-sprostyyv-dozvilnu-sistemuy-i-stvoryv-umovy-dlia-rozbudovy-rozpodilenoii-heneratsii>; abgerufen am 09.09.2025

GOV UA: Government improves financial support for Ukrainian businesses through portfolio guarantee instrument <https://www.kmu.gov.ua/en/news/uriad-udoskonalyv-finansovu-pidtrymku-ukrainskoho-biznesu-cherez-instrument-portfelykh-harantii>; abgerufen am 09.09.2025

GTAI: Baumaterial ist in der Ukraine knapp; <https://www.gtai.de/de/trade/ukraine/branchen/baumaterial-ist-in-der-ukraine-knapp-909314>; abgerufen am 10.09.2025

GTAI: Wirtschaft wächst trotz Krieg, Zöllen und Fachkräftemangel, 2025 <https://www.gtai.de/de/trade/ukraine-wirtschaft/wirtschaftsausblick>; abgerufen am 26.08.2025

GTAI: Wirtschaftsdaten kompakt – Ukraine [https://www.gtai.de/resource/blob/16006/a876730a8a624f852ba8a617a056d023/GTAI-Wirtschaftsdaten\\_Januar\\_2025\\_Ukraine.pdf](https://www.gtai.de/resource/blob/16006/a876730a8a624f852ba8a617a056d023/GTAI-Wirtschaftsdaten_Januar_2025_Ukraine.pdf); abgerufen am 26.08.2025

GTAI: Ukrainischer Bausektor profitiert von Wiederaufbaugeldern, 2025 <https://www.gtai.de/de/trade/ukraine/branchen/bauwirtschaft-1818512>; abgerufen am 02.09.2025

GTAI: Ukrainische Bauwirtschaft setzt auf Projekte zum Wiederaufbau, 2023 <https://www.gtai.de/de/trade/ukraine/branchen/ukrainische-bauwirtschaft-setzt-auf-projekte-zum-wiederaufbau-989070>; abgerufen am 03.09.2025

GTAI: Ukraine verabschiedet ambitionierten Energie- und Klimaplan, 2024 <https://www.gtai.de/de/trade/ukraine/branchen/ukraine-verabschiedet-ambitionierten-energie-und-klimaplan-1814100>; abgerufen am 04.09.2025

GTAI: Auswirkungen der EU-Sanktionen auf den Warenverkehr, 2023 <https://www.gtai.de/de/trade/russland/zoll/auswirkungen-der-eu-sanktionen-auf-den-warenverkehr-817572>; abgerufen am 04.09.2025

GTAI: Knauf baut neue Fabrik in der Ukraine, 2025 <https://www.gtai.de/de/trade/ukraine/branchen/knauf-baut-neue-fabrik-in-der-ukraine-1855010>, abgerufen 08.09.2025

GTAI: Neues PPP-Gesetz in der Ukraine, 2025 <https://www.gtai.de/de/trade/ukraine/recht/neues-ppp-gesetz-in-der-ukraine-1912050>; abgerufen am 09.09.2025

GTAI: Ukrainische Bauwirtschaft setzt auf Projekte zum Wiederaufbau, 2023 <https://www.gtai.de/de/trade/ukraine/branchen/ukrainische-bauwirtschaft-setzt-auf-projekte-zum-wiederaufbau-989070>; abgerufen am 11.09.2025

Herr Andriy Ivko, Erster Stellvertretender Leiter von Ukravtodor, <https://www.unian.ua/economics/transport/v-ukravtodori-rozgovili-yak-vyyna-vdarila-po-ukrajinskikh-dorogah-12094134.html>; abgerufen am 05.09.2025

IFC.org: [https://www.ifc.org/wps/wcm/connect/REGION\\_EXT\\_Content/IFC\\_External\\_Corporate\\_Site/Europe+and+Central+Asia/Contacts/](https://www.ifc.org/wps/wcm/connect/REGION_EXT_Content/IFC_External_Corporate_Site/Europe+and+Central+Asia/Contacts/), abgerufen am 18.04.2025

Industrie- und Handelskammer Kyiv: <http://kiev-chamber.org.ua/>; abgerufen am 18.04.2025

Industrie- und Handelskammer Lviv: <https://lcci.com.ua/>; abgerufen am 18.04.2025

Intergal Bud: <https://intergal-bud.com.ua/en>; abgerufen am 18.09.2025

KANN Development: <https://www.kandevlopment.com/en>; abgerufen am 18.09.2025

KfW: <https://www.kfw-entwicklungsbank.de/International-financing/KfW-Development-Bank/Local-presence/Europe/Ukraine/>; abgerufen am 18.04.2025

Konstruktyv: <https://konstruktyv.ua/en>; abgerufen am 25.09.2025

KPMG Ukraine: <https://kpmg.com/ua/en/home.html>; abgerufen am 18.04.2025

Kyiv Misk Bud: <https://kmb.ua/ua>; abgerufen am 18.09.2025

Lexcovery: Review of Ukrainian legislation, 2025 <https://lexcovery.com/en/2025/02/review-of-ukrainian-legislation-for-21-02-2025/>; abgerufen am 09.09.2025

MaxiBud: [https://maxibud.net/?page\\_id=167](https://maxibud.net/?page_id=167); abgerufen am 25.09.2025

Ministry for Development of Communities and Territories of Ukraine: Construction workers' guaranteed salary will be raised, 2025 <https://mindev.gov.ua/en/news/budivelnykam-pidvyshchuyut-harantovanu-zarplatu-vdychi-pidpysano-novu-haluzevu-uhodu>

Mtu.gov.ua: <https://mtu.gov.ua/>; abgerufen am 10.09.2025

Nefco: <https://www.nefco.int/news/nefco-continues-its-reconstruction-efforts-in-municipalities-across-ukraine-with-several-new-projects>; abgerufen 11.09.2025

Otten Consulting GmbH: <http://otten-consulting.de/ua/>; abgerufen am 18.04.2025

PIC-Distribution: <https://pic-distribution.ua/>; abgerufen am 25.09.2025

PwC Ukraine: <https://www.pwc.com/ua>; abgerufen am 18.04.2025

RDS: <https://rds.org.ua/eng/>, abgerufen am 25.09.2025

Reuters: Ukraine needs 500 million euros to rebuild critical port facilities damaged by Russia, 2025 <https://www.reuters.com/world/ukraine-needs-500-million-euros-rebuild-critical-port-facilities-damaged-by-2025-05-30>; abgerufen 11.09.2025

Rödl & Partner: <http://www.roedl.net/ua/uk/home.html>; abgerufen am 18.04.2025

Saga Development: <https://saga-development.com.ua/en>; abgerufen am 18.09.2025

Society Comments: <https://society.comments.ua/ua/article/warrussia/kompensaciya-za-zruynovane-zhitlo-yaki-viplati-ukrainci-mozhut-otrimati-za-vtrati-zavdani-viynoyu-770225.html>; abgerufen am 11.09.2025

socportal.info: The ministry of reconstruction told how compensation for destroyed housing is often denied, 2024 <https://socportal.info/ua/news/u-minvidnovlennya-rozgovili-yak-chasto-vidmovlyaiut-u-kompensaciyakh-za-zruynovane-zhitlo/>; abgerufen am 11.09.2025

Spetspromprojekt: <https://spetspromprojekt.com>, abgerufen am 25.09.2025

Stroitel-P: <https://www.stroitel-p.com/de/>; abgerufen am 18.09.2025

TMM: <https://tmm.ua/en>; abgerufen am 18.09.2025

Trest Zhylobud-1: <https://gs1.com.ua/>; abgerufen am 18.09.2025

Tsn.ua: Wie viele Millionen Ukrainer leben derzeit im Ausland: Konkrete Zahlen, <https://tsn.ua/ukrayina/ponad-20-naselenna-na-zvali-konkretni-cifri-skilki-ukrayinciv-viyihalo-za-kordon-2376805.html>; abgerufen am 16.04.2024

Ubn.news: <https://ubn.news/de/die-ukraine-erhoeht-die-einfuhr-von-bitumen-fuer-den-strassenbau/>; abgerufen am 09.09.2025

UDP: <https://udp.ua/en/>; abgerufen am 18.09.2025

Ukrinform.ua: [https://www.ukrinform.ua/rubric-other\\_news/2887951-najpotuznisi-sonacni-elektrostancii-ukraini-infografika.html](https://www.ukrinform.ua/rubric-other_news/2887951-najpotuznisi-sonacni-elektrostancii-ukraini-infografika.html); abgerufen 10.04.2025

Ukrgenpidryad, <https://ukrgenpidryad.com/>, abgerufen am 25.09.2025

UNDP: <https://www.undp.org/ukraine/press-releases/six-new-demining-machines-boost-ukraines-mine-clearance-efforts>; abgerufen am 18.09.2025

UNIAN.ua: Sagte am Briefing Herr Andriy Ivko, Erster Stellvertretender Leiter von Ukravtodor, <https://www.unian.ua/economics/transport/v-ukravtodori-rozpovali-yak-viyna-vdarila-po-ukrajinskih-dorogah-12094134.html>; abgerufen am 05.09.2025

Uniprom: <https://uniprom.com.ua/en/>; abgerufen am 25.09.2025

UNOPS: <https://www.unops.org/news-and-stories/news/unops-and-world-bank-working-together-to-get-ukraines-railways-back-on-track>; abgerufen am 18.09.2025

UUN: <https://unn.ua/en/news/people-should-move-back-into-their-homes-by-the-fall-of-2025-ministry-of-development-promises-to-speed-up-reconstruction-of-borodyanka>; abgerufen am 09.09.2025

Verband der Baustoffhersteller in der Ukraine: <http://avbmv.com.ua/>; abgerufen am 18.04.2024

Währungsrechner Deutsche Bank: <https://www.umrechner-euro.de/umrechnung-griwna>; abgerufen am 05.09.2025

ZED.ua: <http://zed.ua/en/>; abgerufen am 18.04.2025

